



**Zum Zusammenhang zwischen kommunaler
Finanzverfassung und kommunaler Finanzlage**

Yannick Bury und Lars P. Feld

22/5

Freiburger **Diskussionspapiere**
zur Ordnungsökonomik

Freiburg **Discussionpapers**
on Constitutional Economics

Institut für allgemeine Wirtschaftsforschung
**Abteilung Wirtschaftspolitik und
Ordnungsökonomik**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



ZUM ZUSAMMENHANG ZWISCHEN KOMMUNALER FINANZVERFASSUNG UND KOMMUNALER FINANZLAGE¹

Yannick Bury und Lars P. Feld²

1. Einleitung

Die Finanzlage der Gemeinden gerät zunehmend in das Blickfeld der öffentlichen Debatte, nicht zuletzt wenn es um die Zukunft des Zusammenwirkens der verschiedenen staatlichen Ebenen im Bundesstaat geht. Dabei stellen die Gemeinden im föderalen Gefüge keine eigene Ebene dar. Dem grundsätzlich zweistufigen Staatsaufbau aus Bund und Ländern steht jedoch ein dreistufiger Verwaltungsaufbau gegenüber. Zugleich begründet die Pflicht der Länder, die kommunale Selbstverwaltung zu garantieren, eine Finanzausstattungspflicht der Länder gegenüber ihren Kommunen, die in jüngeren Urteilen verschiedener Landesverfassungsgerichte explizit bestätigt und teilweise weit ausgelegt wurde³. Die Diskussion darüber, wie weit die Länder für autonomes finanzpolitisches Handeln der Kommunen mitverantwortlich sind, reicht bis zu der Frage nach einer Bail-out Verpflichtung der Länder gegenüber ihren Kommunen, die, wenngleich eine solche Verpflichtung auf ein enges Maß begrenzt sein dürfte, bislang nicht abschließend geklärt ist⁴. Das Zusammenwirken von weitgefassten Handlungsspielräumen einerseits und einem Mangel an eigener Staatlichkeit andererseits lässt ein Spannungsverhältnis entstehen. Zwar genießen die Kommunen Handlungsautonomie, gerade in Fragen der kommunalen Finanzpolitik. Gleichzeitig verbleiben sie jedoch stets verfassungsmäßiger Bestandteil der Länder und damit in deren finanzieller Verantwortung.

Zwei Erklärungsansätze dafür, warum eine Mitverantwortung der Länder für kommunal autonom getroffenen finanzpolitische Entscheidungen problematisch sein kann, liefert die Neue Politische Ökonomie (für einen Überblick hierzu siehe Feld 2011 oder Burret 2013). Erstens schildern bereits Buchanan und Tullock (1962) das Problem der *fiskalischen Allmende*. Demnach sind öffentliche Finanzen ein sogenanntes Allmendegut. Es besteht eine Rivalität in der Verwendung der begrenzten öffentlichen Einnahmen. Zugleich findet jedoch dann keine wirkungsvolle Begrenzung des Zugriffs auf fiskalische Ressourcen statt, wenn eigennutzorientierte politische Akteure davor zurückschrecken, Gruppen von

¹ In leicht veränderter Fassung erschienen in: Martin Burgi und Christian Waldhoff (Hrsg.), *Kommunale Selbstverwaltung im Bundes- und Finanzstaat*. Festschrift für Hans-Günter Henneke zum 65. Geburtstag, Carl-Heymanns-Verlag, Köln 2022, S. 663 – 703.

² Walter Eucken Institut und Deutscher Bundestag (bury@eucken.de) bzw. Walter Eucken Institut und Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (feld@eucken.de)

³ So haben beispielsweise der Hessische Staatsgerichtshof und der Staatsgerichtshof des Landes Thüringen in ihren Urteilen zum Kommunalen Finanzausgleich den Ländern umfangreiche Pflichten auferlegt, die Finanzbedarfe der Kommunen abzudecken.

⁴ Eine ausführliche Diskussion hierzu liefert Koriath (2015).

der Nutzung der Fiskalressourcen wirksam auszuschließen. Wie im klassischen Allmendeproblem (Coase 1960, Hardin 1968) resultiert eine Übernutzung der fiskalischen Ressourcen. Die Folge sind höhere Haushaltsdefizite und zunehmende Verschuldungsniveaus (von Hagen und Harden 1995, Hallerberg und von Hagen 1999). Dieses Grundproblem der fiskalischen Allmende wird in einem Mehr-Ebenen-System des Staatsaufbaus verstärkt, wenn die Kosten des Allmendeproblems von der nächsthöheren Ebene zu tragen sind (Feld 2009). Zweitens tritt bei einer unzureichenden Eigenverantwortung der handelnden Gebietskörperschaft das Problem *fiskalischer Illusion* auf (Logan 1986) und verstärkt das Problem der fiskalischen Allmende. Demnach sinken die von den Bürgern wahrgenommenen Kosten öffentlicher Leistungen, wenn diese nicht aus den Ressourcen der handelnden Gebietskörperschaft selbst aufgebracht werden müssen. Ergebnis sind höhere (lokale) öffentliche Ausgaben- und, im Zusammenwirken mit dem Problem der fiskalischen Allmende, Verschuldungsniveaus.

Um die geschilderte Problematik autonomen finanzpolitischen Handelns bei gleichzeitiger Risikoteilung über die Ebenen hinweg zu begrenzen, schlagen Buchanan und Wagner (1977), verfassungsrechtliche Verschuldungsrestriktionen vor. Die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse ist in diesem Kontext zu sehen (Feld 2008, 2009, Burret 2013). Bohn und Inman (1996) legen dar, dass Regelungen zur Begrenzung der Verschuldung dann effektiv sind, wenn sie sich vor allem am Haushaltsvollzug (anstelle der Haushaltsaufstellung) orientieren. Darüber hinaus ist die effektive Durchsetzungsfähigkeit der Regeln entscheidend, die insbesondere eine Anpassung der Ausgaben vorsehen sollte (ebd.). Eine weitere Möglichkeit, fiskalischen Fehlanreizen zu begegnen, sind Regelungen für den Budgetprozess (Hallerberg und von Hagen 1999). Dabei kommt insbesondere der Rollenverteilung der im Haushaltsprozess beteiligten Akteure eine besondere Bedeutung zu (Feld 2009)⁵.

Entsprechend versuchen die Landesgesetzgeber, das finanzpolitische Spannungsverhältnis zwischen Land und Kommunen durch Rahmenregelungen für die kommunale Finanzpolitik zu minimieren, die Verschuldungsschranken setzen und zugleich den Budgetprozess selbst regeln. In diesen gesetzlichen Regelungen wird den Kommunen für ihr Finanzverhalten ein, je nach Bundesland unterschiedlich enger, Regelrahmen gesetzt. Vor dem Hintergrund der Vertikalisierungstendenzen in der deutschen föderalen Finanzverfassung erhalten diese Regelungen neben ihrer Relevanz für das Zusammenwirken von Ländern und Kommunen auf bundesstaatlicher Ebene eine neue Bedeutung. Denn eine stärkere Übernahme von finanzieller Verantwortung für die Kommunen durch den Bund und damit durch die föderale Gemeinschaft hebt das Spannungsverhältnis, das bislang lediglich zwischen Ländern und Kommunen bestand, auf die bundesstaatliche Ebene.

⁵ Für eine ausführliche Übersicht der empirischen Erkenntnisse siehe Feld 2009 und Burret und Feld 2018.

Dieser Beitrag vergleicht die unterschiedlichen haushalts- und aufsichtsrechtlichen Rahmen der Länder am Beispiel der kommunalen Verschuldung, der kommunalen Defizite und der kommunalen Kassenkredite mit der jeweiligen kommunalen Finanzlage. Kommunale Finanzprobleme sind kein bundesweites Problem. Zwar ist die Heterogenität der kommunalen Finanzlage innerhalb der Länder hoch, vor allem zeigen sich aber zwischen den Ländern teils große Unterschiede. Vor allem in Ländern mit schwachen haushalts- und aufsichtsrechtlichen Vorgaben sind signifikant höhere Bestände von Schulden und Kassenkrediten als in Ländern mit strikten haushaltsrechtlichen Regelungen aufgelaufen – trotz einer teils großen Heterogenität der kommunalen Finanzlage innerhalb der Länder.

2. Ausgestaltung des Haushalts- und Aufsichtsrechts durch die Länder

Während es den Kommunen über alle Länder hinweg grundsätzlich nur gestattet ist, sich investiv oder zu Umschuldungszwecken zu verschulden, hat das Instrument der Kassenkredite in einzelnen Ländern die Rolle eines ständigen Finanzierungsinstruments für konsumtive Ausgaben der Kommunen eingenommen⁶. Kassen- oder Liquiditätssicherungskredite sind in ihrer Konzeption dafür vorgesehen, eine kurzfristige Überbrückungsfinanzierung der konsumtiven Ausgaben über zwei Haushaltsjahre hinweg zu ermöglichen. Tatsächlich spiegeln die Kassenkreditbestände oft die über Jahre hinweg akkumulierten Defizite der Kommunen wider und haben sich so in vielen Ländern zu einem regulär genutzten Instrument der Kommunalverschuldung für laufende, konsumtive Ausgaben entwickelt. Kassenkreditschulden bergen insbesondere aufgrund ihrer kurzfristigen Laufzeiten Risiken für die Kommunen, weil die revolvingende Verschuldungspraxis sudden-stop Szenarien denkbar werden lässt und weil Kommunen mit hoher (kurzfristiger) Kassenkreditverschuldung deutlich stärker Zinsrisiken ausgesetzt sind, als dies bei den langfristigen Umschuldungsprozessen der Investitionskredite der Fall ist. Die Länder versuchen durch Regelungen des kommunalen Haushalts- und Aufsichtsrechts solchen Risikoentwicklungen grundsätzlich in zwei Dimensionen Rechnung zu tragen⁷:

Erstens sehen die Gemeindeordnungen im Rahmen der präventiven Haushaltsaufsicht Regelungen zur Begrenzung der Verschuldung der Kommunen vor. Diese reichen vom grundsätzlichen konsumtiven Verschuldungsverbot, über unterschiedlich straff ausgestaltete Pflichten zum Haushaltsausgleich sowie Anzeige- und Genehmigungspflichten zur Aufnahme von Kassenkrediten bis zur Genehmigungspflicht von Einzelkreditaufnahmen durch die kommunale Finanzaufsicht der Länder. Zweitens gewähren die Gemeindeordnungen im Rahmen der repressiven Haushaltsaufsicht den Ländern unterschiedlich weit gehende Aufsichts- und Eingriffsmöglichkeiten in kommunales Handeln. Dabei sind in der Regel die

⁶ Zu einer ausführlichen Diskussion der Problematik der kommunalen Kassenkredite siehe Heinemann et al. (2009).

⁷ Für eine ausführliche Gegenüberstellung der haushalts- und aufsichtsrechtlichen Regelungen der Länder gegenüber ihren Gemeinden siehe Bury und Feld (2018).

Kreisverwaltungen im Zuge ihrer staatlichen Funktion mit der Aufsicht der kreisangehörigen Gemeinden betraut, während die kreisfreien Städte der unmittelbaren Aufsicht der Landesbehörden unterliegen. Allen aufsichts- und eingriffsrechtlichen Regelungen ist gemein, dass ein Eingriff des Landes erst dann möglich ist, wenn ein expliziter und meist schwerwiegender Verstoß gegen die Vorgaben der Finanzverfassung vorliegt. Diese Aufsichts- und Eingriffsmöglichkeiten reichen von bloßen Anzeigepflichten über Genehmigungsvorbehalte bis hin zur Bestellung eines Beauftragten und der Amtsenthebung des Hauptverwaltungsbeamten bei schwerwiegenden und dauerhaften Verstößen.

Das Instrumentarium der kommunalen Finanzverfassungen der Länder birgt grundsätzlich die Möglichkeit, kommunale Finanzrisiken zu reduzieren. Jedoch wird die theoretische Wirkmächtigkeit dieser Regelungen dadurch eingeschränkt, dass der Kommunalaufsicht neben der reinen Aufsichtsfunktion über die Kommunen ebenso eine Schutzfunktion zukommt. Die Länder und mit ihnen die Kommunalaufsicht sollen den „Gemeinden dabei helfen, ihren eigenverantwortlichen Aufgabenbereich wahrnehmen zu können und sie vor unzulässigen Eingriffen in diesen Bereich schützen“ (Schwarz 1998, S. 46). Die Entschluss- und Verantwortungsfreudigkeit der Gemeinde solle demnach gefördert und nicht beeinträchtigt werden (ebd.). Während die Kommunalaufsicht grundsätzlich die Rechtmäßigkeit kommunalen Handelns sicherzustellen hat (Rechtsaufsichtsfunktion), hat die Schutzfunktion Auswirkungen auf die Art und Weise, wie diese Aufsicht wahrgenommen wird. Hierbei hat sich, in den rechtlichen Vorgaben wie im konkreten Aufsichtshandeln, der Grundsatz des *Interventionsminimums* durchgesetzt (Schwarz 1998). Dies bedeutet, dass kommunaleninterne Kontrollmaßnahmen und informelle Eingriffe grundsätzlich Vorrang vor weiteren aufsichtsrechtlichen Schritten haben (ebd.). Gerade die Frage, wie dieses Interventionsminimum praktisch umgesetzt wird, hat zu unterschiedlichen Ausprägungen der konkreten aufsichtsrechtlichen Vorgaben und des aufsichtsrechtlichen Handelns in den einzelnen Bundesländern geführt.

3. Zusammenhang zwischen Haushalts- und Aufsichtsrecht und Haushaltsergebnissen

Neben den haushalts- und aufsichtsrechtlichen Regelungen beeinflusst eine Vielzahl von wirtschaftlichen, strukturellen und institutionellen Faktoren die Verschuldung der Gemeinden. Um eine belastbare Aussage über den Zusammenhang zwischen den haushalts- und aufsichtsrechtlichen Regelungen der Länder und den Haushaltsergebnissen der Gemeinden treffen zu können, schätzen wir ein Panel-Regressionsmodell, mit dem wir die Effekte des Regelrahmens weitgehend isoliert betrachten können. Die Grundspezifikation unseres Schätzmodells lautet

$$Y_{i,t} = a + INST_{j,t} + KONTR_{i,t} + \tau + \mu$$

Wobei der Vektor $Y_{i,t}$ Schulden, Kassenkredite und Defizite von Gebietskörperschaft i in Jahr t umfasst, $INST_{j,t}$ einen Vektor aus haushalts- und aufsichtsrechtlichen Indikatoren des Landes j in Jahr t sowie $KONTR_{i,t}$ einen Vektor von wirtschaftlichen, strukturellen und politischen Kontrollvariablen von Gebietskörperschaft i in Jahr t . Der Regressor α gibt eine Konstante, τ jahresfixe Effekte aller Gemeinden und μ einen normal- und unabhängig verteilten Fehlerterm an.

3.1 Daten und Kontrollvariablen

Über den Zeitraum von 1995 bis 2015 betrachten wir zum einen die 107 kreisfreien Städte im gesamten Bundesgebiet. Neben den kreisfreien Städten bezieht die Analyse die kreisangehörigen Gemeinden auf der nach den Landkreisen aggregierten Ebene inklusive der Ausgaben, Einnahmen und Verschuldung der Kreise selbst ein. Dies sichert die Vergleichbarkeit zu den kreisfreien Städten in der Aufgabenzuordnung der kommunalen Ebene. Neben einer disaggregierten Betrachtung und der damit verbundenen Abbildung der Heterogenität der kommunalen Gebietskörperschaften innerhalb der Bundesländer soll mit der Analyse im Panel überprüft werden, ob mögliche Unterschiede der kommunalen Haushaltsergebnisse zwischen den Ländern durch wirtschaftliche und strukturelle Rahmenbedingungen zustande kommen.

- Wir kontrollieren daher zunächst für die *wirtschaftlichen Rahmenbedingungen* der Gebietskörperschaft. Dazu verwenden wir als kommunale Einkommensgröße die kommunalen Steuereinnahmen der betrachteten Gebietskörperschaft. Diese setzen sich aus den Realsteuern sowie den Kommunalanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer zusammen. Durch die Berücksichtigung der unmittelbaren kommunalen Steuereinnahmen bilden wir die kommunale Einnahmesituation unabhängig von jener der übergeordneten Ebene ab. Durch die Realsteuern, insbesondere die Gewerbesteuer als zentraler kommunaler Einkommensgröße, werden zudem die Wirtschaftskraft sowie die konjunkturelle Situation auf der Ebene der betrachteten Gebietskörperschaft berücksichtigt. Da die Finanzsituation des für die Finanzausstattung der Kommunen zuständigen Landes einen Einfluss auf die kommunale Finanzsituation unabhängig von der kommunalen Einnahmesituation haben kann, kontrollieren wir für die Schulden und Defizite des jeweiligen Landeshaushalts. Zudem ziehen wir die Arbeitslosenquote auf Landesebene und damit lediglich regionale auftretende konjunkturelle Effekte in Betracht. Die kommunalen Gebietskörperschaften sind in ihrer Wirtschaftsstruktur teils sehr heterogen. Um diese Heterogenität der Wirtschaftsstrukturen der Kommunen abzubilden, kontrollieren wir zudem für den Anteil an Industriefläche, landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie zur Wohnbebauung genutzter Fläche an der Gesamtfläche der betrachteten Gebietskörperschaft.

- In unseren Schätzungen berücksichtigen wir außerdem die *Bevölkerungsstruktur und die demographischen Entwicklungen* der Kommunen, indem wir die Bevölkerungsdichte, gemessen als Einwohner pro Quadratkilometer, sowie den Anteil der Bevölkerung über 65 sowie unter 25 Jahren an der Gesamtbevölkerung als Kontrollvariable aufnehmen. Die Bevölkerungsdichte bildet Kosten der Agglomeration ab, die Bevölkerungsgruppen unter 25 und über 65 Jahren stehen üblicherweise mit höheren Kosten für die kommunalen Haushalte in Verbindung als die übrigen Altersgruppen. Als Kostenfaktoren aus sich verändernder Bevölkerung nehmen wir zudem die logarithmierte Bevölkerung in die Schätzgleichung auf.
- Da *politische Präferenzen* der Bevölkerung die lokale Politik beeinflussen können, berücksichtigen wir die Anteile der Stimmen an linksgerichteten Parteien bei den Bundestagswahlen. Wir betrachten die Bundestagswahlen, da hier in allen Kommunen bundesweit zu demselben Zeitpunkt Präferenzäußerungen beobachtet werden können. Die (weitgehend zeitkonstanten) Wählerpräferenzen dienen zudem dem Zweck, mögliche Endogenitätsprobleme auszuschließen, die durch einen Einfluss der fiskalischen Wählerpräferenzen auf den Regelrahmen selbst entstehen könnten (Poterba 1996, 1997; Dafflon und Pujol 2001; Burret und Feld 2018).
- Wir kontrollieren zudem für die *institutionellen Rahmenbedingungen* der betrachteten Gebietskörperschaft. Dazu gehört der Kommunalisierungsgrad im Land, um den über die Länder hinweg unterschiedlichen Aufgabenteilungen zwischen Land und kommunaler Ebene Rechnung zu tragen. Da sich neben der Aufgabenverteilung zwischen Land und Kommunen die kommunale Finanzausstattung zur Erfüllung der zugewiesenen Aufgaben unterscheidet, betrachten wir zur Ermittlung des Kommunalisierungsgrades das Verhältnis der Nettoausgaben⁸ der Kommunen an den aggregierten Nettoausgaben von Land und Kommunen (Schäfer und Zimmermann 2011). Evidenz aus anderen Föderalsystemen legt nahe, dass die Rolle der Exekutive gegenüber der Legislative einen Einfluss auf finanzpolitische Ergebnisse haben kann (von Hagen und Harden 1994; Feld und Kirchgässner 1999; Feld und Schaltegger 2009). Auf kommunaler Ebene legt Mohr (1999) in seiner „Bürgermeisterhypothese“ theoretisch dar, dass ein stärkerer Einfluss des Bürgermeisters gegenüber der Gemeindevertretung mit niedrigeren kommunalen Defiziten in Verbindung steht. Um die unterschiedlich starke Stellung des Bürgermeisters gegenüber der Gemeindevertretung zu berücksichtigen, kontrollieren wir für den Übergang von der norddeutschen zur süddeutschen Ratsverfassung, der in einigen Bundesländern im Beobachtungszeitraum stattfand. Um den Unterschied zwischen beiden Modellen abzubilden, nehmen wir eine Dummy-Variable in die

⁸ Die Nettoausgaben bereinigen die Bruttoausgaben um die Einnahmen aus dem sonstigen öffentlichen Bereich und spiegeln somit die aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufgaben der betrachteten Ebene wider.

Schätzgleichung auf, die den Wert 1 annimmt, sofern das süddeutsche Ratsverfassungsmodell in der Kommune im Jahr der Beobachtung nicht galt.

Die kommunalen Fiskal- und Strukturdaten stammen mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten von der Regionalstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die Bundesagentur für Arbeit ist die Quelle für die Arbeitsmarktdaten. Die Betrachtung der Fiskalvariablen erfolgt zur Vergleichbarkeit über die unterschiedlich großen kommunalen Gebietskörperschaften hinweg in Größen je Einwohner sowie zur Bereinigung um Preiseffekte mit dem harmonisierten Verbraucherpreisindex zum Basisjahr 2015 deflationiert.

4. Ergebnisse der Panelschätzungen

Analysen der Zeitreiheneigenschaften der kommunalen Haushaltsergebnisse zeigen, dass die kommunalen Schuldenstände sowie Kassenkreditbestände nicht stationär sind. Wir schätzen unser Modell daher in ersten Differenzen, um eine Verzerrung des Schätzers zu vermeiden. Weitere Analysen des Fehlerterms zeigen, dass Heteroskedastie und eine intersektorale Korrelation der Haushaltsergebnisse der Gemeinden vorliegen. Um daher rührende Verzerrungen des Schätzers zu vermeiden, verwenden wir robuste Standardfehler, die wir zudem auf Ebene der betrachteten Gebietskörperschaften clustern.

Um den Zusammenhang zwischen dem landesspezifischen institutionellen Rahmen und den kommunalen Haushaltsergebnissen über die Länder hinweg zu beurteilen, folgen wir zunächst dem Vorgehen von Mohr (1999) und nehmen Dummy Variablen für die einzelnen Länder in die Regressionsgleichung auf. Die haushalts- und aufsichtsrechtlichen Regelungen Baden-Württembergs als einem der Länder mit den restriktivsten Vorgaben der Gemeindeordnung dienen dabei als Referenzfall⁹. Den Gemeinden in Baden-Württemberg wird folglich keine Dummy-Variable zugewiesen. Den Kommunen i in jedem anderen Land $j \neq$ Baden-Württemberg wird eine Dummy Variable zugewiesen, die den Wert 1 annimmt, wenn die Kommune i in Land j liegt. Der Einfluss der vom Land gesetzten institutionellen Rahmenbedingungen, in denen die Kommunen ihre Haushaltspolitik betreiben, ist dann als Differenz zur Konstante als Referenzpunkt aus den baden-württembergischen länderspezifischen (institutionellen) Effekten zu interpretieren.

⁹ Gleichwohl ist die Konstante nicht als realisiertes Mittel der baden-württembergischen Kommunen zu sehen, sondern gibt den Einfluss der länderspezifischen (institutionellen) Effekte Baden-Württembergs auf eine aus den bundesweiten Kontrollen ermittelte, fiktive Referenzkommune an. Eine direkte Interpretation der Konstante ist damit jedoch nicht sinnvoll, stattdessen können lediglich die länderfixen Effekte der weiteren Bundesländer als Abweichung ihres länderspezifischen Rahmens von jenem von Baden-Württemberg interpretiert werden.

4.1 Schätzung mit länderfixen Effekten

Die Ergebnisse der Schätzungen der länderspezifischen Regelungen sind in Tabelle 1 dargestellt. Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland zeigen die deutlichste signifikant positive Abweichung vom Referenzfall Baden-Württemberg, haben also signifikant höhere Schuldenstände¹⁰. Auch beim Aufwuchs der Kassenkredite stechen diese Länder statistisch signifikant hervor. Bayern zeigt, wenngleich auf einem deutlich geringeren Niveau, ebenfalls eine signifikant positive Abweichung vom Referenzfall. Während Schleswig-Holstein und Niedersachsen in den Verschuldungsniveaus positiv vom Referenzfall abweichen, findet sich für Schleswig-Holstein kein signifikanter Unterschied im Aufwuchs der Kassenkredite. Für Niedersachsen ist dagegen eine negative Abweichung der kommunalen Kassenkreditvolumina zum Referenzfall feststellbar. Für die ostdeutschen Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt kann eine signifikant positive Abweichung der Schuldenstände vom Referenzfall der baden-württembergischen Gemeindeordnung festgestellt werden. Dass eine solche Abweichung für die übrigen ostdeutschen Länder Sachsen und Thüringen nicht signifikant auftritt, ist wenig überraschend: Die Gemeindeordnungen dieser Länder wurden nach der Wiedervereinigung eng an die baden-württembergische Gemeindeordnung angelegt, im Falle Sachsens sind die Gemeindeordnungen nahezu identisch (Bury und Feld 2018).

Entgegen den theoretischen Erwartungen zeigt sich zunächst kein Zusammenhang zwischen der starken Stellung des Bürgermeisters in der süddeutschen Ratsverfassung und den anderen Ratsverfassungsmodellen mit einer schwächeren Stellung des Bürgermeisters einerseits und der Schulden-, Defizit-, und Kassenkreditentwicklung der Kommunen andererseits. Dieses Ergebnis überrascht aufgrund der Modellspezifikation nicht: die Berücksichtigung der länderfixen Effekte überlagert typischerweise einzelne institutionelle Veränderung. Wir untersuchen den Zusammenhang zwischen Ratsverfassungsmodell und Fiskalergebnissen daher weiter im nächsten Schritt der Analyse.

Zusammenfassend zeigt die disaggregierte Betrachtung unter Berücksichtigung der Kontrollvariablen signifikante Unterschiede in den kommunalen Schuldenständen, Defiziten und Kassenkreditbeständen *zwischen* den Ländern. Diese können durch die Panelregression nicht auf grundlegende Strukturunterschiede zurückgeführt werden. Da ein höherer Bestand an Schulden und Kassenkrediten in jenen Ländern mit weniger strikten Regelungen der kommunalen Finanzverfassung auftritt, kann ein Einfluss der Gemeindeordnungen auf die kommunalen Finanzergebnisse zumindest nicht ausgeschlossen werden.

¹⁰ Für Hessen ist jedoch der Beobachtungszeitraum entscheidend, der vor der Einführung der Hessenkasse liegt. Zur Ausgestaltung und den Effekten der Hessenkasse siehe Bury und Feld (2018).

Tabelle 1: Schätzungen mit Länder-Dummies

	Schuldenstand		Kassenkredite		Defizit	
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Konstante	0.150*** (0.040)	0.154*** (0.045)	0.044*** (0.015)	0.048** (0.019)	0.117 (0.471)	0.379 (0.570)
Schleswig-Holst.	0.070*** (0.020)	0.083*** (0.021)	0.018 (0.017)	0.028 (0.020)	-0.074 (0.071)	-0.172* (0.089)
Niedersachsen	0.086*** (0.016)	0.097*** (0.017)	-0.048*** (0.015)	-0.040*** (0.015)	-0.202*** (0.040)	-0.302*** (0.057)
Nordrhein-Westf.	0.177*** (0.023)	0.179*** (0.023)	0.069*** (0.016)	0.079*** (0.017)	-0.139*** (0.037)	-0.161*** (0.044)
Hessen	0.235*** (0.042)	0.250*** (0.044)	0.046** (0.019)	0.055*** (0.019)	-0.102* (0.053)	-0.154** (0.061)
Rheinland-Pfalz	0.266*** (0.029)	0.272*** (0.029)	0.119*** (0.021)	0.126*** (0.022)	-0.201*** (0.062)	-0.264*** (0.069)
Bayern	0.073*** (0.011)	0.078*** (0.012)	0.030*** (0.010)	0.039*** (0.012)	-0.157*** (0.055)	-0.271*** (0.080)
Saarland	0.191*** (0.031)	0.202*** (0.031)	0.083*** (0.021)	0.082*** (0.023)	-0.455** (0.192)	-0.552*** (0.193)
Brandenburg	0.064* (0.038)		0.005 (0.018)		-0.403*** (0.105)	
Mecklenburg-V.	0.153*** (0.044)		0.040 (0.024)		-0.271*** (0.075)	
Sachsen	0.025 (0.025)		0.014 (0.010)		-0.127* (0.072)	
Sachsen-Anhalt	0.136*** (0.026)		0.042*** (0.016)		-0.291*** (0.082)	
Thüringen	0.012 (0.019)		-0.004 (0.008)		-0.164** (0.073)	
Norddeutsche RV	-0.004 (0.031)	-0.014 (0.033)			-0.005 (0.021)	0.005 (0.022)
Schuldenstand t-1	-0.106*** (0.008)	-0.111*** (0.009)				
Kassenkredite t-1			-0.001 (0.008)	-0.003 (0.008)		
zeitfixe Effekte	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Kontrollvariablen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<i>N</i>	7,282	5,746	1,558	1,276	7,144	5,573
<i>R2 within</i>	0,13	0,14	0,07	0,08	0,10	0,11
<i>R2 between</i>	0,43	0,26	0,30	0,31	0,35	0,38
<i>R2 overall</i>	0,14	0,14	0,15	0,16	0,19	0,21
<i>F-Test (p-value)</i>	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
<i>Zeitraum</i>	1996-2015	1996-2015	2011-2015	2011-2015	1995-2015	1995-2015

Schuldenstand und Kassenkredite in ersten Differenzen, Defizit in Niveaus. *, **, *** geben statistische Signifikanz auf dem 10, 5 und 1%-Signifikanzniveau an. Standardfehler robust für Heteroskedastie und intersektorale Korrelation sowie geclustert auf der Ebene der betrachteten Gebietskörperschaft.

4.2 Schätzungen mit einzelnen Instrumenten der kommunalen Finanzverfassung

Der Regelrahmen der kommunalen Finanzverfassung besteht aus präventiven und repressiven haushalts- und aufsichtsrechtlichen Regelungen. Dabei ist insbesondere das Zusammenwirken von Haushalts- und Aufsichtsrecht und -praxis von Bedeutung. Die Betrachtung der Länder-fixen Effekte ermöglichen es gleichwohl nicht, Rückschlüsse darauf zu ziehen, welche präventiven oder repressiven haushaltsrechtlichen oder aufsichtsrechtlichen Elemente der kommunalen Finanzverfassung der einzelnen Länder einen Zusammenhang mit den Haushaltsergebnissen aufweisen, sondern betrachtet lediglich den Regelrahmen als Ganzes. Wir gehen daher im nächsten Schritt auf ausgewählte, zwischen

und innerhalb der einzelnen Länder unterschiedliche Elemente der kommunalen Finanzverfassungen und deren Zusammenhang mit den kommunalen Schuldenständen, Kassenkrediten sowie den kommunalen Defiziten ein¹¹.

Zunächst betrachten wir als Maßnahmen einer stringent ausgestalteten präventiven Haushaltsaufsicht die Genehmigungspflicht der Kassenkredite. Diese ist nicht in allen Ländern vorgeschrieben und kann somit nur in manchen Ländern eine Verschuldungsschranke darstellen. Ebenso ist denkbar, dass eine Genehmigungspflicht allein noch keine wirksame Verschuldungsschranke darstellt, da die Wirksamkeit in diesem Fall nicht von der Regel selbst, sondern vom Handeln der Genehmigungsbehörden abhängt. Daher nehmen wir gleichzeitig die konkrete Beschränkung der Kassenkreditaufnahme auf einen festen Betrag als erklärende Variable auf. So wie die Kassenkredite in einigen Ländern einem Genehmigungsvorbehalt unterliegen, trifft dies auf die Gesamtkreditaufnahme für Kassenkredite, Investivkredite und Umschuldungen zu. Wir berücksichtigen daher dieses in einigen Ländern vorgesehene Merkmal der kommunalen Finanzordnung. Ein noch weitergehendes Regelungsmerkmal ist der Vorbehalt zur Einzelkreditgenehmigung durch die kommunale Finanzaufsicht. Dieses weitreichende präventive Aufsichtselement lassen wir ebenfalls in die Analyse einfließen.

Während diese Vorgaben allesamt die originären Haushaltsregeln sowie die *präventive* Finanzaufsicht widerspiegeln, kann die *repressive* kommunale Finanzaufsicht die kommunalen Finanzergebnisse beeinflussen. Um die unterschiedlich stringenten Einflussmöglichkeiten und Durchgriffsrechte der kommunalen Finanzaufsicht zu kontrollieren, verwenden wir das Aufhebungsrecht der Aufsicht als Proxy für stringent ausgestaltete Maßnahmen der repressiven Finanzaufsicht. Einzelne Länder sehen zudem ein kodifiziertes Haushaltssicherungskonzept für Kommunen vor, welche die Haushaltsvorschriften der Gemeindeordnungen nicht einhalten. Wir berücksichtigen daher zudem die Existenz eines kodifizierten Haushaltssicherungskonzepts in den Gemeindeordnungen. Neben dieser reinen Kodifizierung eines Haushaltssicherungskonzepts tritt hinzu, ob ein solches kodifiziertes Haushaltssicherungskonzept mit strikten Regelungen einhergeht¹².

¹¹ Die Klassifizierung der Regelungen basiert auf den Erhebungen von Bury und Feld (2018).

¹² Das Konzept wird dabei als strikt betrachtet, wenn es (1) bei einem nicht erfolgten Haushaltsausgleich unmittelbar und ohne Ausnahmen aufzustellen ist, (2) einen konkreten Zeitplan von bis zu 5 Jahren vorsieht sowie (3) unter Genehmigungsvorbehalt steht. Nur wenn alle drei Bedingungen erfüllt sind, betrachten wir die Regelungen als striktes Haushaltssicherungskonzept.

Tabelle 2a: Schätzungen für den Schuldenstand mit spezifischen haushalts- und aufsichtsrechtlichen Merkmalen

Abhängige Variable:	Schuldenstand (1996-2015)					
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Genehmigungspflicht KK	-0.052*** (0.009)					-0.094*** (0.014)
Gesamtgenehmigung KA		-0.014 (0.016)				0.066*** (0.025)
Vorbehalt zur Einzelgen. Kreditaufn.			-0.016** (0.008)			-0.063*** (0.013)
Aufhebungsrecht Aufsicht				-0.005 (0.010)		-0.007 (0.013)
Haushaltssich.-Konz. Kodifiziert					-0.002 (0.010)	0.014 (0.011)
Haushaltssich.-Konz. strikt					-0.054*** (0.013)	-0.035*** (0.013)
Kassenkredite auf Betrag beschr.						0.075*** (0.015)
Norddeutsche RV	0.008 (0.014)	0.023 (0.014)	0.027* (0.014)	0.022 (0.015)	0.028* (0.014)	0.028* (0.014)
Konstante	-0.053* (0.030)	-0.078** (0.032)	-0.085*** (0.029)	-0.089*** (0.029)	-0.085*** (0.029)	-0.083** (0.036)
Kontrollen zeitfixe Effekte	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja
N	7,282	7,282	7,282	7,282	7,282	7,282
R2 (within)	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
R2 (between)	0,35	0,32	0,31	0,32	0,34	0,40
F-Test (p-Wert)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

Tabelle 2b: Schätzungen für die Kassenkredite mit spezifischen haushalts- und aufsichtsrechtlichen Merkmalen

Abhängige Variable:	Kassenkredite (2011-2015)					
	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
Genehmigungspflicht KK	-0.083*** (0.011)					-0.109*** (0.019)
Gesamtgenehmigung KA		-0.040** (0.016)				0.003 (0.020)
Vorbehalt zur Einzelgen. Kreditaufn.			0.009 (0.008)			-0.033** (0.015)
Aufhebungsrecht Aufsicht				0.017* (0.010)		-0.016 (0.013)
Haushaltssich.-Konz. Kodifiziert					-0.019 (0.012)	-0.019* (0.011)
Haushaltssich.-Konz. strikt					-0.015 (0.011)	0.034** (0.015)
Kassenkredite auf Betrag beschr.						0.059*** (0.018)
Konstante	0.091*** (0.014)	0.111*** (0.020)	0.085*** (0.015)	0.078*** (0.015)	0.094*** (0.017)	0.132*** (0.025)
Kontrollen zeitfixe Effekte	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja
N	1,558	1,558	1,558	1,558	1,558	1,558
R2 (within)	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07
R2 (between)	0,21	0,10	0,08	0,08	0,10	0,23
F-Test (p-Wert)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

Tabelle 2c: Schätzungen für die Defizite mit spezifischen haushalts- und aufsichtsrechtlichen Merkmalen

Abhängige Variable:	Defizit (1995-2015)					
	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Genehmigungspflicht KK	0.037 (0.024)					0.095** (0.038)
Gesamtgenehmigung KA		0.029 (0.038)				-0.137* (0.074)
Vorbehalt zur Einzelgen. Kreditaufn.			0.018 (0.026)			0.112*** (0.036)
Aufhebungsrecht Aufsicht				-0.008 (0.024)		-0.051 (0.038)
Haushaltssich.-Konz. Kodifiziert					-0.050* (0.026)	-0.134*** (0.044)
Haushaltssich.-Konz. strikt					0.057* (0.031)	0.068* (0.035)
Kassenkredite auf Betrag beschr.						-0.269*** (0.080)
Norddeutsche RV	-0.023 (0.022)	-0.029 (0.022)	-0.030 (0.023)	-0.026 (0.021)	-0.018 (0.023)	-0.027 (0.031)
Trend	-0.003 (0.002)	-0.003 (0.002)	-0.003 (0.002)	-0.003 (0.002)	-0.003 (0.002)	-0.002 (0.002)
Konstante	-0.360 (0.475)	-0.394 (0.463)	-0.336 (0.494)	-0.301 (0.456)	-0.454 (0.447)	-0.532 (0.462)
Kontrollen zeitfixe Effekte	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja
<i>N</i>	7,144	7,144	7,144	7,144	7,144	7,144
<i>R2 (within)</i>	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
<i>R2 (between)</i>	0,27	0,27	0,26	0,26	0,27	0,31
<i>F-Test (p-Wert)</i>	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

Schuldenstand und Kassenkredite in ersten Differenzen, Defizit in Niveaus. *, **, *** geben statistische Signifikanz auf dem 10, 5 und 1%-Signifikanzniveau an. Standardfehler robust für Heteroskedastie und intersektorale Korrelation sowie geclustert auf der Ebene der betrachteten Gebietskörperschaft.

Wir weisen den betrachteten Merkmalen Dummy-Variablen zu, die den Wert 1 annehmen, wenn die Gemeindeordnung im Land der betrachteten Gebietskörperschaft im Jahr der Beobachtung die entsprechende Regelung vorsieht, diese also verbindlich für die Kommunen im Land gilt. Erneut kontrollieren wir für den Effekt des Ratsverfassungsmodells und berücksichtigen eine Dummy-Variable, die den Wert 1 annimmt, wenn ein anderes als das süddeutsche Ratsverfassungsmodell für die Kommune im Jahr der Beobachtung gilt, dem Bürgermeister also eine schwächere Stellung zukommt, als dies in der süddeutschen Ratsverfassung der Fall ist.

Die Ergebnisse der Panelschätzungen sind in den Tabellen 2a bis 2c dargestellt. Wir betrachten zunächst die Ergebnisse der *präventiven haushalts- und aufsichtsrechtlichen Regelungen*. Am deutlichsten ist der Zusammenhang zwischen der Genehmigungspflicht der Kassenkreditaufnahme und geringen Beständen und Aufwüchsen von Verschuldung und Kassenkrediten. Die Betrachtung der Kassenkredite (Tabelle 2b) zeigt, dass diese Reduktion nahezu vollständig aus einem geringen Kassenkreditvolumen resultiert. Sowohl im Aggregat aller Kommunen wie bei einer Unterteilung nach kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden (siehe Anhang) bleibt der negative und hochsignifikante Effekt bestehen. Während dies für die Schuldenstände und Kassenkredite erwartungsgemäß der Fall ist, ist kein

eindeutiger Effekt auf die kommunalen Defizite festzustellen. Tatsächlich findet sich hier ein positiver Zusammenhang zwischen der Genehmigungspflicht der Kassenkredite und den kommunalen Defiziten.

Da jedoch gleichzeitig ein Zusammenhang mit niedrigeren Kassenkrediten beobachtet werden kann, kann davon ausgegangen werden, dass diese Defizite mit einer höheren investiven Verschuldung in Verbindung stehen. Während die Genehmigungspflicht über alle Spezifikationen hinweg in einem klaren Zusammenhang mit niedrigen Aufwüchsen von Verschuldung und Kassenkrediten steht, zeigt sich kein eindeutiger Effekt der betragsmäßigen Beschränkung der Kassenkredite. Die Pflicht der Gesamtgenehmigung der Kreditaufnahme weist ebenfalls einen weniger deutlichen Zusammenhang mit niedrigeren Schuldenständen auf. Jedoch zeigt sich hier, im Gegensatz zur Genehmigungspflicht der Kassenkreditaufnahme, ein signifikant negativer Zusammenhang mit geringeren kommunalen Defiziten. Dies deutet darauf hin, dass dieses Instrument insbesondere die investive Verschuldung zu begrenzen vermag. Der Vorbehalt der Einzelgenehmigung der Kreditaufnahme steht in einem signifikanten Zusammenhang mit einem geringen Aufwuchs der Kommunalverschuldung und einer geringeren Kassenkreditaufnahme. Zusammen mit der Genehmigungspflicht der Kassenkredite deutet dies auf einen starken Zusammenhang zwischen stringenten präventiven haushalts- und aufsichtsrechtlichen Regelungen und einer niedrigeren kommunalen Verschuldung hin.

Die *repressiven Maßnahmen der Aufsicht* weisen hingegen keinen statistisch signifikanten Zusammenhang mit niedrigeren Defiziten, Schulden- und Kassenkreditbeständen auf. Bei Betrachtung der Haushaltssicherungskonzepte bestätigt sich die Vermutung, dass diese nicht per se in einem Zusammenhang mit niedrigeren kommunalen Defiziten und Schulden stehen, sondern deren Ausgestaltung entscheidend ist. Während die bloße Kodifizierung eines Haushaltssicherungskonzeptes in den Gemeindeordnungen in keinem signifikanten Zusammenhang mit niedrigeren Schuldenständen steht, ist dies für strikt ausgestaltete Haushaltssicherungskonzepte bei Betrachtung der Verschuldungsniveaus und des Schuldenaufwuchses der Fall¹³. Lediglich bei den Defiziten steht bereits die Kodifizierung eines Haushaltssicherungskonzeptes in einem signifikant negativen Zusammenhang mit den Haushaltsergebnissen.

Bei der Betrachtung einzelner Merkmale der kommunalen Finanzverfassung zeigt sich erstmals ein signifikanter Zusammenhang zwischen Schuldenständen und Ratsverfassungsmodell. Während dieser Zusammenhang im Modell mit länderfixen Effekten noch von diesen überlagert wurde, zeigt sich nun dass die Aufwüchse bei den Schuldenständen in jenen Ländern, in denen die süddeutsche Ratsverfassung nicht gilt, in denen also der kommunalen Exekutive eine schwächere Stellung zukommt,

¹³ Der Koeffizient des strikten Haushaltssicherungskonzeptes ist hier als Differenz zum kodifizierten Haushaltssicherungskonzept zu interpretieren.

höher waren, als bei jenen Beobachtungen, bei denen das süddeutsche Kommunalverfassungsmodell mit seiner starken Stellung des Bürgermeisters besteht. Die Schätzungen liefern somit Evidenz für die Bürgermeisterhypothese von Mohr (1999).

Zusammenfassend bestätigen die Schätzungen den Zusammenhang zwischen laxeren haushalts- und aufsichtsrechtlichen Regelungen der Länder und höheren Aufwüchsen von Schulden und Kassenkrediten. Dabei ist neben den Regelungen vor allem der Einfluss der Aufsichtsbehörden auf das kommunale Finanzverhalten entscheidend: Jene Länder, die ein umfangreicheres Aufsichtsinstrumentarium geschaffen haben, weisen signifikant geringere Aufwüchse in diesen Positionen auf. Dies wird besonders bei der Genehmigungspflicht zur Kassenkreditaufnahme deutlich. Dass neben der Kodifizierung dieser Vorgaben dabei vor allem relevant ist, wie strikt und detailliert die gesetzten Regelungen ausgestaltet sind, zeigt sich bei den Haushaltssicherungskonzepten. Lediglich jene Länder, die ein solches Konzept nicht nur kodifiziert haben, sondern es auch mit strikten Vorgaben und Beschränkungen unterlegt haben, weisen einen Zusammenhang zwischen der Regelung und niedrigeren Beständen und Aufwüchsen in Verschuldung und Kassenkrediten auf.

5. Fazit

Während die Bundesländer versuchen, das Spannungsverhältnis aus kommunaler Finanzautonomie und Finanzverantwortung der Länder für ihre Gemeinden durch haushalts- und aufsichtsrechtliche Vorschriften abzumildern, zeigt der vorliegende Beitrag, dass die konkrete Ausgestaltung dieser Regelungen in einem signifikanten Zusammenhang mit der Haushaltspolitik der Gemeinden steht. Unsere Panelschätzungen bestätigen den Zusammenhang zwischen einem strikterem institutionellem Regelrahmen und niedrigerer kommunaler Verschuldung selbst dann, wenn die wirtschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der betrachteten Gebietskörperschaften als erklärende Faktoren der kommunalen Haushaltssituation berücksichtigt werden. Insbesondere eine Genehmigungspflicht der Kassenkreditaufnahme steht in einem statistisch und ökonomisch signifikanten Zusammenhang mit niedrigerer kommunaler Verschuldung. Ein weiterer Zusammenhang zeigt sich zwischen einer stärkeren Rolle der kommunalen Exekutivorgane gegenüber der Gemeindevertretung und niedrigeren kommunalen Schuldenaufwüchsen. Die Regelungen der kommunalen Finanzverfassung in den Ländern und deren Unterschiede zeigen somit exemplarisch die zentrale Rolle auf, die Fiskalregeln und eine wirksame Aufsicht in vertikalisierten föderalen Finanzsystemen spielen, um das Spannungsverhältnis zwischen Handlungsautonomie der untergeordneten Gebietskörperschaft auf der einen Seite und Finanzausstattungspflicht der übergeordneten Gebietskörperschaft auf der anderen Seite zu entschärfen.

Die bisherige, den Ländern obliegende Finanzausstattungspflicht gegenüber den Kommunen machte von den jeweiligen Landesgesetzgebern gesetzte und stark divergierende haushalts- und aufsichtsrechtliche Regelungen der Länder vertretbar, da am Ende allein die regelsetzende Landesebene eine finanzielle Mitverantwortung für die kommunale Ebene zu tragen hatte. Sofern jedoch der Bund eine zunehmende finanzielle Verantwortung für die Gemeinden übernimmt, drohen Haftung und Kontrolle im Bundesstaat weiter auseinanderzufallen. Der Einfluss der landesrechtlichen Haushalts- und Aufsichtsregeln gegenüber den Gemeinden auf die kommunalen Haushaltsergebnisse wirft daher die Frage auf, inwieweit eine stärkere bundestaatliche Übernahme von Finanzverantwortung für die kommunale Ebene ohne einen gleichzeitig stärkeren Einfluss des Bundes bei der Setzung der kommunalen Haushalts- und Aufsichtsregeln auf Dauer tragfähig sein kann.

Literatur

- Bohn, H. und Inman, R.P. (1996) „Balanced-Budget Rules and Public Deficits: Evidence from the U.S. States“, Carnegie-Rochester Conference Series on Public Policy, 45: 13-76.
- Buchanan, J.M. und Tullock, G. (1962) „The Calculus of Consent“, University of Michigan Press, Ann Arbor.
- Buchanan, J.M. und Wagner, R.E. (1977) „Democracy in Deficit: The Political Legacy of Lord Keynes“, Academic Press, New York et al.
- Burret, H.T. (2013) „Die deutsche Schuldenbremse als Allheilmittel – Eine Analyse im historischen Kontext“, Journal für Generationengerechtigkeit, 13: 48-65.
- Burret, H.T. und Feld, L.P. (2018) „Vertical Effects of Fiscal Rules: The Swiss Experience“, International Tax and Public Finance, 25: 673-72.
- Bury, Y. und Feld, L.P. (2018) „Die Heterogenität der kommunalen Haushalts- und Aufsichtsregeln als Herausforderung im vertikalisierten Fiskalföderalismus“, Jahrbuch für öffentliche Finanzen, 2-2018: 149-180.
- Coase, R. (1960) „The Problem of Social Cost“, Journal of Law and Economics, 3: 1-44.
- Dafflon, B. und Pujol, F. (2001) „Fiscal Preferences and Fiscal Performance: Swiss Cantonal Evidence“, International Public Management Review, 2: 54-76.
- Feld, L.P. (2008) „Für eine wirksame Begrenzung der Verschuldung von Bund und Ländern in Deutschland“ in Konrad, K.A. und Jochimsen, B. (Hrsg.) „Föderalismuskommission II – Neuordnung von Autonomie und Verantwortung“, Peter Lang, Frankfurt et al.: 43-75.
- Feld, L.P. (2009) „Braucht die Schweiz eine materielle Steuerharmonisierung?“ Projektstudie im Auftrag von economiesuisse. Zürich et al.: Print AG.
- Feld, L.P. (2011) „Krise der Staatsfinanzen: Institutionelle Rahmenbedingungen für eine solide Finanzpolitik“ in: Theurl, T. (Hrsg.) „Institutionelle Hintergründe von Krisen“, Duncker&Humblot, Berlin: 19-56.
- Feld, L.P. und Kirchgässner, G. (1999) „Public Debt and Budgetary Procedures: Top Down or Bottom up? Some Evidence from Swiss Municipalities“ in: Poterba, J.M. und Hagen, J. v. (Hrsg.) „Fiscal Institutions and Fiscal Performance“, Chicago University Press, Chicago: 151-179.
- Feld, L.P. und Schaltegger, C.A. (2009) „The Political Economy of Fiscal Policy: Time Series Evidence for the Swiss Federal Level since 1849“, Public Choice, 144: 505-534.
- Hagen, J. v. und Harden, I.J. (1995) „Budget Processes and Commitment to Fiscal Discipline“, European Economic Review, 39: 771-779.

- Hallerberg M. und Hagen, J. v. (1999) „Electoral Institutions, Cabinet Negotiations, and Budget Deficits in the European Union“ in: Poterba, J. und Hagen, J. v. (Hrsg.) „Fiscal Institutions and Fiscal Performance“, Chicago University Press, Chicago: 209-232.
- Hardin, G. (1968) „The Tragedy of the Commons“, Science, 13: 1243-1248.
- Heinemann, F., Feld, L.P., Geys, B., Gröpl, C., Hauptmeier, S. und Kalb, A. (2009) „Der kommunale Kassenkredit zwischen Liquiditätssicherung und Missbrauchsgefahr“ Nomos, Baden-Baden.
- Korioth, S. (2015) „Einstands- oder Ausfallhaftung des Landes Mecklenburg-Vorpommern bei Zahlungsunfähigkeit von Kommunen?“ Rechtsgutachten erstellt im Auftrag des Landesrechnungshofs Mecklenburg-Vorpommern.
- Logan, R.R. (1986) „Fiscal Illusion and the Grantor Government“, Journal of Political Economy, 94: 1304-1318.
- Mohr, M. (1999) „Der Einfluss der Kommunalverfassung auf die Kommunalverschuldung“, Tectum Verlag, Marburg.
- Poterba, J.M. (1996) „Budget Institutions and Fiscal Policy in the U.S. States“, American Economic Review, 86: 395-400.
- Poterba, J.M. (1997) „Do Budget Rules Work?“, in: Auerbach, A.J. (Hrsg.), „Fiscal Policy: Lessons from Economic Research“, MIT Press, Cambridge: 56-86.
- Schäfer, S. und Zimmermann, H. (2011) „Ausgabenvergleich zwischen Bundesländern – Die Rolle des Kommunalisierungsgrads“, Wirtschaftsdienst 4: 249-256.
- Schwarz, K.A. (1998) „Staatsgarantie für kommunale Verbindlichkeiten bei ‚faktischem Konkurs von Kommunen‘“, Nomos, Baden-Baden.

Anhang

Tabelle A1: Zeitreiheneigenschaften der Defizite

Defizit pro Einwohner (in 2015 EUR)	Maddala und Wu (1999) Panel Unit Root Test			Pesaran (2007) Panel Unit Root Test		
	Chi2 Statistik	p-Wert	Stationär?	Zt-Bar Statistik	p-Wert	Stationär?
ohne Trend						
Lag 0	55545,814	0,000	Ja	-38,111	0,000	Ja
Lag 1	3465,263	0,000	Ja	-24,510	0,000	Ja
Lag 2	1835,557	0,000	Ja	-10,328	0,000	Ja
Lag 3	1290,666	0,000	Ja	17,465	1,000	Nein
mit Trend						
Lag 0	4625,785	0,000	Ja	-28,248	0,000	Ja
Lag 1	3005,034	0,000	Ja	-13,591	0,000	Ja
Lag 2	1485,626	0,000	Ja	8,284	1,000	Nein
Lag 3	1100,513	0,000	Ja	31,117	1,000	Nein
Kreisfreie Städte						
ohne Trend						
Lag 0	1057,258	0,000	Ja	-18,636	0,000	Ja
Lag 1	610,869	0,000	Ja	-12,166	0,000	Ja
Lag 2	335,217	0,000	Ja	-4,829	0,000	Ja
Lag 3	259,340	0,003	Ja	6,485	1,000	Nein
mit Trend						
Lag 0	882,263	0,000	Ja	-14,311	0,000	Ja
Lag 1	422,563	0,000	Ja	-6,534	0,000	Ja
Lag 2	269,827	0,001	Ja	1,447	0,926	Nein
Lag 3	214,400	0,231	Nein	12,177	1,000	Nein
Kreisangehörige Gemeinden + Kreishaushalte						
ohne Trend						
Lag 0	4488,556	0,000	Ja	-32,988	0,000	Ja
Lag 1	2854,394	0,000	Ja	-16,254	0,000	Ja
Lag 2	1500,340	0,000	Ja	-6,105	0,000	Ja
Lag 3	1031,326	0,000	Ja	18,866	1,000	Nein
mit Trend						
Lag 0	3743,522	0,000	Ja	-25,914	0,000	Ja
Lag 1	2582,470	0,000	Ja	-8,895	0,000	Ja
Lag 2	1215,799	0,000	Ja	11,144	1,000	Nein
Lag 3	886,113	0,000	Ja	29,044	1,000	Nein

H(0) für beide Tests: Zeitreihen sind integriert vom Grade 1.

Tabelle A2: Heteroskedastie und Cross-Sektionale Abhängigkeit (Defizite)

Schulden (inkl. Kassenkredite) Defizite	Wald Test auf Heteroskedastie		Pesaran (2004) Test für cross-sektionale Abhängigkeit	
	p-Wert	Heteroskedastie liegt vor?	p-Wert	Cross-sektionale Abhängigkeit?
	0,000	Ja	0,000	Ja
	0,000	Ja	0,000	Ja

H(0) für Wald-Test Heteroskedastie, H(0) für Pesaran (2004) Test cross-sektionale Unabhängigkeit.

Tabelle A3: Zeitreiheneigenschaften der Schuldenstände für kreisfreie Städte und Landkreise mit ihren Gemeinden getrennt

Schuldenstand pro Einwohner (in 2015 EUR)	Maddala und Wu (1999) Panel Unit Root Test			Pesaran (2007) Panel Unit Root Test		
	Chi2 Statistik	p-Wert	Stationär?	Zt-Bar Statistik	p-Wert	Stationär?
Kreisfreie Städte						
ohne Trend						
Lag 0	146,384	0,999	Nein	-4,814	0,000	Ja
Lag 1	113,124	1,000	Nein	-3,275	0,001	Ja
Lag 2	86,806	1,000	Nein	-4,249	0,000	Ja
Lag 3	94,004	1,000	Nein	9,508	1,000	Nein
mit Trend						
Lag 0	333,392	0,000	Ja	0,038	0,515	Nein
Lag 1	223,865	0,162	Nein	1,587	0,994	Nein
Lag 2	235,773	0,063	Ja	-2,988	0,001	Ja
Lag 3	148,375	0,999	Nein	12,188	1,000	Nein

H(0) für beide Tests: Zeitreihen sind integriert vom Grade 1.

Kreisangehörige Gemeinden + Kreishaushalte						
ohne Trend						
Lag 0	703,687	0,412	Nein	-11,555	0,000	Ja
Lag 1	465,585	1,000	Nein	-4,094	0,000	Ja
Lag 2	403,873	1,000	Nein	1,111	0,867	Nein
Lag 3	266,664	1,000	Nein	26,798	1,000	Nein
mit Trend						
Lag 0	1275,684	0,000	Ja	-14,209	0,000	Ja
Lag 1	888,603	0,000	Ja	-8,169	0,000	Ja
Lag 2	658,195	0,845	Nein	4,402	1,000	Nein
Lag 3	631,839	0,961	Nein	26,443	1,000	Nein

H(0) für beide Tests: Zeitreihen sind integriert vom Grade 1.

Tabelle A3: Heteroskedastie und Cross-Sektionale Abhängigkeit der für kreisfreie Städte und Landkreise mit ihren Gemeinden getrennt (Schulden inkl. Kassenkredite)

Kreisfreie Städte	Wald Test auf Heteroskedastie		Pesaran (2004) Test für cross-sektionale Abhängigkeit	
	p-Wert	Heteroskedastie liegt vor?	p-Wert	Cross-sektionale Abhängigkeit?
Schulden (inkl. Kassenkredite)	0,000	Ja	0,000	Ja
Defizite	0,000	Ja	0,000	Ja

Kreisangehörige Gemeinden und Kreishaushalte	Wald Test auf Heteroskedastie		Pesaran (2004) Test für cross-sektionale Abhängigkeit	
	p-Wert	Heteroskedastie liegt vor?	p-Wert	Cross-sektionale Abhängigkeit?
Schulden (inkl. Kassenkredite)	0,000	Ja	0,000	Ja
Defizite	0,000	Ja	0,000	Ja

H(0) für Wald-Test Heteroskedastie, H(0) für Pesaran (2004) Test cross-sektionale Unabhängigkeit.

Tabelle A4: Heteroskedastie und Cross-Sektionale Abhängigkeit der für kreisfreie Städte und Landkreise mit ihren Gemeinden getrennt (Defizite)

Kreisfreie Städte	<i>Wald Test auf Heteroskedastie</i>		<i>Pesaran (2004) Test für cross-sektionale Abhängigkeit</i>	
	p-Wert	Heteroskedastie liegt vor?	p-Wert	Cross-sektionale Abhängigkeit?
<i>Schulden (inkl. Kassenkredite)</i>	0,000	Ja	0,000	Ja
<i>Defizite</i>	0,000	Ja	0,000	Ja

Kreisangehörige Gemeinden und Kreishaushalte	<i>Wald Test auf Heteroskedastie</i>		<i>Pesaran (2004) Test für cross-sektionale Abhängigkeit</i>	
	p-Wert	Heteroskedastie liegt vor?	p-Wert	Cross-sektionale Abhängigkeit?
<i>Schulden (inkl. Kassenkredite)</i>	0,000	Ja	0,000	Ja
<i>Defizite</i>	0,000	Ja	0,000	Ja

H(0) für Wald-Test Heteroskedastie, H(0) für Pesaran (2004) Test cross-sektionale Unabhängigkeit.

A5: Vollständige Schätzergebnisse Länderdummies in Ersten Differenzen (alle Gemeinden)

	Schuldenstand				Kassenkredite			
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Schleswig-Holstein	0.017 (0.016)	0.018 (0.018)	0.070*** (0.020)	0.083*** (0.021)	0.018 (0.017)	0.027 (0.019)	0.018 (0.017)	0.028 (0.020)
Niedersachsen	0.017 (0.012)	0.022* (0.012)	0.086*** (0.016)	0.097*** (0.017)	-0.048*** (0.014)	-0.043*** (0.015)	-0.048*** (0.015)	-0.040*** (0.015)
Nordrhein-Westfalen	0.034** (0.016)	0.032** (0.016)	0.177*** (0.023)	0.179*** (0.023)	0.068*** (0.015)	0.075*** (0.016)	0.069*** (0.016)	0.079*** (0.017)
Hessen	0.065 (0.041)	0.066 (0.044)	0.235*** (0.042)	0.250*** (0.044)	0.045*** (0.016)	0.051*** (0.017)	0.046** (0.019)	0.055*** (0.019)
Rheinland-Pfalz	0.096*** (0.018)	0.099*** (0.019)	0.266*** (0.029)	0.272*** (0.029)	0.117*** (0.023)	0.121*** (0.024)	0.119*** (0.021)	0.126*** (0.022)
Bayern	0.011 (0.009)	0.012 (0.009)	0.073*** (0.011)	0.078*** (0.012)	0.030*** (0.010)	0.039*** (0.012)	0.030*** (0.010)	0.039*** (0.012)
Saarland	0.102*** (0.018)	0.113*** (0.018)	0.191*** (0.031)	0.202*** (0.031)	0.081*** (0.016)	0.077*** (0.019)	0.083*** (0.021)	0.082*** (0.023)
Brandenburg	0.038 (0.037)		0.064* (0.038)		0.004 (0.018)		0.005 (0.018)	
Mecklenburg-Vorpommern	-0.028 (0.040)		0.153*** (0.044)		0.038 (0.024)		0.040 (0.024)	
Sachsen	-0.068*** (0.024)		0.025 (0.025)		0.014 (0.010)		0.014 (0.010)	
Sachsen-Anhalt	0.006 (0.019)		0.136*** (0.026)		0.042*** (0.015)		0.042*** (0.016)	
Thüringen	-0.072*** (0.020)		0.012 (0.019)		-0.004 (0.008)		-0.004 (0.008)	
Kommunalisierungsgrad	-0.001 (0.008)	-0.002 (0.010)	-0.001 (0.007)	-0.002 (0.009)	-0.008** (0.004)	-0.007 (0.007)	-0.008** (0.004)	-0.007 (0.007)
Stimmanteil linker Parteien	-1.049*** (0.304)	-1.670*** (0.461)	-0.754** (0.304)	-1.585*** (0.440)	-0.869*** (0.280)	-1.826*** (0.690)	-0.858*** (0.281)	-1.807*** (0.682)
Steuereinnahmen	-0.068 (0.114)	-0.092 (0.119)	-0.063 (0.108)	-0.085 (0.113)	-0.212*** (0.044)	-0.212*** (0.046)	-0.211*** (0.044)	-0.212*** (0.045)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	3.094 (3.334)	5.431 (3.917)	8.966** (3.561)	14.228*** (4.400)	0.818 (1.538)	1.323 (1.712)	0.858 (1.570)	1.385 (1.765)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	4.052 (3.694)	3.520 (4.599)	-10.769** (4.202)	-20.328*** (5.201)	0.409 (2.398)	0.383 (2.679)	0.432 (2.305)	0.119 (2.562)
Einwohner pro km2	-0.186* (0.099)	-0.377*** (0.088)	-0.091 (0.065)	-0.144 (0.097)	-0.160*** (0.052)	-0.158*** (0.059)	-0.159*** (0.053)	-0.159*** (0.060)
Bevölkerungswachstum	-2.499*** (0.869)	-0.079 (0.939)	-6.085*** (0.848)	-6.303*** (1.299)	0.380 (0.693)	0.313 (0.693)	0.373 (0.546)	0.289 (0.668)
Verschuldung Land in % des BIP	0.691*** (0.207)	0.575*** (0.198)	0.700*** (0.195)	0.577*** (0.184)	0.008 (0.099)	-0.022 (0.103)	0.010 (0.099)	-0.021 (0.103)
Defizit Land in % des BIP	6.323***	4.875***	6.177***	4.549***	-0.721	-0.937	-0.712	-0.897

Arbeitslosenquote Land	(1.448) 0.083*** (0.012)	(1.526) 0.105*** (0.016)	(1.383) 0.084*** (0.012)	(1.441) 0.114*** (0.016)	(1.012) 0.022* (0.012)	(1.409) 0.026 (0.018)	(1.009) 0.022* (0.012)	(1.403) 0.027 (0.018)
Flächenanteil Industrie	2.120 (1.873)	-2.961 (6.756)	0.819 (1.832)	-5.658 (6.720)	-4.486* (2.378)	-6.069*** (2.304)	-4.767** (2.387)	-6.373*** (2.315)
Flächenanteil Landwirtschaft	-1.198 (1.177)	-0.143 (1.477)	-0.612 (1.070)	0.675 (1.424)	2.206*** (0.499)	2.273*** (0.697)	2.215*** (0.504)	2.302*** (0.701)
Flächenanteil Wohnen	-0.300 (0.694)	0.704 (2.077)	0.238 (0.751)	1.800 (2.074)	1.149 (0.812)	-0.350 (3.265)	1.157 (0.809)	-0.545 (3.203)
Dummy Norddeutsche RatsVerf.	-0.007 (0.030)	-0.006 (0.033)	-0.004 (0.031)	-0.014 (0.033)				
Schulden Kommunen t-1			-0.106*** (0.008)	-0.111*** (0.009)				
Kassenkredite Kommunen t-1							-0.001 (0.008)	-0.003 (0.008)
Konstante	-0.104*** (0.033)	-0.131*** (0.037)	0.150*** (0.040)	0.154*** (0.045)	0.044*** (0.015)	0.047** (0.019)	0.044*** (0.015)	0.048** (0.019)
<i>N</i>	7,282	5,746	7,282	5,746	1,558	1,276	1,558	1,276

c) Defizite

	Defizit					
	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Genehmigungspflicht KK	0.037 (0.024)					0.095** (0.038)
Gesamtgenehmigung KA		0.029 (0.038)				-0.137* (0.074)
Vorbehalt Einzelgen. KK			0.018 (0.026)			0.112*** (0.036)
Aufhebungsrecht Aufsicht				-0.008 (0.024)		-0.051 (0.038)
Haushaltssicherungs-Konz. Kodifiziert					-0.050* (0.026)	-0.134*** (0.044)
Haushaltssich.-Konz. strikt					0.057* (0.031)	0.068* (0.035)
Feste Begrenzung KK						-0.269*** (0.080)
Kommunalisierungsgrad	-0.017*** (0.002)	-0.017*** (0.002)	-0.017*** (0.002)	-0.017*** (0.002)	-0.016*** (0.003)	-0.012*** (0.003)
Stimmanteil linker Parteien	-0.195 (0.130)	-0.181 (0.127)	-0.170 (0.127)	-0.184 (0.125)	-0.122 (0.137)	-0.160 (0.131)
Steuereinnahmen	0.443*** (0.050)	0.445*** (0.050)	0.444*** (0.050)	0.448*** (0.052)	0.446*** (0.050)	0.447*** (0.051)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	0.094 (0.615)	0.075 (0.610)	0.105 (0.619)	0.052 (0.614)	0.127 (0.617)	0.155 (0.624)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-1.371* (0.810)	-1.384* (0.796)	-1.371* (0.814)	-1.431* (0.797)	-1.318* (0.797)	-1.052 (0.799)
Einwohner pro km2	-0.017*** (0.004)	-0.018*** (0.004)	-0.018*** (0.004)	-0.018*** (0.004)	-0.018*** (0.004)	-0.019*** (0.004)
Bevölkerungswachstum	0.066*** (0.020)	0.068*** (0.022)	0.067*** (0.023)	0.065*** (0.021)	0.069*** (0.020)	0.067*** (0.022)
Verschuld. Land in % des BIP	-0.072 (0.124)	-0.115 (0.118)	-0.123 (0.117)	-0.115 (0.118)	-0.088 (0.119)	-0.212 (0.159)
Defizit Land in % des BIP	3.277*** (1.059)	3.364*** (1.128)	3.486*** (1.088)	3.485*** (1.080)	3.215*** (1.055)	2.511** (1.130)
Arbeitslosenquote Land	0.014*** (0.003)	0.015*** (0.003)	0.014*** (0.003)	0.015*** (0.003)	0.015*** (0.003)	0.022*** (0.005)
Flächenanteil Industrie	0.361 (0.875)	0.452 (0.881)	0.440 (0.873)	0.481 (0.896)	0.421 (0.876)	0.310 (0.930)
Flächenanteil Landwirtschaft	0.149* (0.085)	0.160* (0.086)	0.159* (0.086)	0.160* (0.088)	0.187** (0.086)	0.180** (0.089)
Flächenanteil Wohnen	-0.154 (0.365)	-0.165 (0.356)	-0.190 (0.364)	-0.181 (0.363)	-0.071 (0.388)	0.089 (0.414)
Dummy Norddeutsche RatsVerf.	-0.023 (0.022)	-0.029 (0.022)	-0.030 (0.023)	-0.026 (0.021)	-0.018 (0.023)	-0.027 (0.031)
Trend	-0.003 (0.002)	-0.003 (0.002)	-0.003 (0.002)	-0.003 (0.002)	-0.003 (0.002)	-0.002 (0.002)
Konstante	-0.360 (0.475)	-0.394 (0.463)	-0.336 (0.494)	-0.301 (0.456)	-0.454 (0.447)	-0.532 (0.462)
<i>N</i>	7,144	7,144	7,144	7,144	7,144	7,144

A6: Vollständige Schätzergebnisse Finanzverfassungsmerkmale in Ersten Differenzen (alle Gemeinden)

a) Schulden

	Schuldenstand					
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Genehmigungspflicht KK	-0.052*** (0.009)					-0.094*** (0.014)
Gesamtgenehmigung KA		-0.014 (0.016)				0.066*** (0.025)
Vorbehalt Einzelgen. KK			-0.016** (0.008)			-0.063*** (0.013)
Aufhebungsrecht Aufsicht				-0.005 (0.010)		-0.007 (0.013)
Haushaltssicherungs-Konz. Kodifiziert					-0.002 (0.010)	0.014 (0.011)
Haushaltssich.-Konz. strikt					-0.054*** (0.013)	-0.035*** (0.013)
Feste Begrenzung KK						0.075*** (0.015)
Kommunalisierungsgrad	-0.002 (0.007)	-0.002 (0.007)	-0.002 (0.007)	-0.002 (0.007)	-0.001 (0.007)	-0.001 (0.007)
Stimmanteil linker Parteien	-0.942*** (0.294)	-0.883*** (0.293)	-0.883*** (0.293)	-0.889*** (0.293)	-1.032*** (0.300)	-1.117*** (0.303)
Steuereinnahmen	-0.068 (0.114)	-0.073 (0.114)	-0.073 (0.114)	-0.075 (0.114)	-0.074 (0.114)	-0.070 (0.114)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	3.813 (2.892)	6.176** (2.953)	6.416** (2.963)	6.293** (2.979)	4.970 (3.078)	2.980 (3.005)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	1.318 (3.418)	-0.529 (3.465)	-0.992 (3.449)	-0.579 (3.463)	1.511 (3.518)	4.183 (3.594)
Einwohner pro km2	-0.199* (0.102)	-0.201* (0.107)	-0.204* (0.106)	-0.206* (0.108)	-0.196* (0.103)	-0.194* (0.102)
Bevölkerungswachstum	-2.135** (0.832)	-2.434*** (0.871)	-2.371*** (0.883)	-2.481*** (0.882)	-2.621*** (0.851)	-2.294*** (0.824)
Verschuld. Land in % des BIP	0.672*** (0.204)	0.716*** (0.206)	0.719*** (0.207)	0.727*** (0.207)	0.706*** (0.208)	0.681*** (0.204)
Defizit Land in % des BIP	6.196*** (1.437)	6.267*** (1.433)	6.281*** (1.432)	6.286*** (1.433)	6.270*** (1.437)	6.250*** (1.438)
Arbeitslosenquote Land	0.090*** (0.011)	0.095*** (0.011)	0.096*** (0.011)	0.096*** (0.011)	0.090*** (0.011)	0.084*** (0.011)
Flächenanteil Industrie	2.653 (1.856)	2.899 (1.885)	2.827 (1.886)	2.775 (1.886)	2.912 (1.849)	2.115 (1.840)
Flächenanteil Landwirtschaft	-1.192 (1.146)	-0.974 (1.168)	-1.149 (1.179)	-1.020 (1.176)	-0.788 (1.159)	-1.061 (1.171)
Flächenanteil Wohnen	-0.692 (0.677)	-0.713 (0.688)	-0.698 (0.694)	-0.701 (0.694)	-0.647 (0.677)	-0.376 (0.696)
Dummy Norddeutsche RatsVerf.	0.008 (0.014)	0.023 (0.014)	0.027* (0.014)	0.022 (0.015)	0.028* (0.014)	0.028* (0.014)
Konstante	-0.053* (0.030)	-0.078** (0.032)	-0.085*** (0.029)	-0.089*** (0.029)	-0.085*** (0.029)	-0.083** (0.036)
N	7,282	7,282	7,282	7,282	7,282	7,282

b) Kassenkredite

	Kassenkredite					
	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
Genehmigungspflicht KK	-0.083*** (0.011)					-0.109*** (0.019)
Gesamtgenehmigung KA		-0.040** (0.016)				0.003 (0.020)
Vorbehalt Einzelgen. KK			0.009 (0.008)			-0.033** (0.015)
Aufhebungsrecht Aufsicht				0.017* (0.010)		-0.016 (0.013)
Haushaltssicherungs-Konz. Kodifiziert					-0.019 (0.012)	-0.019* (0.011)
Haushaltssich.-Konz. strikt					-0.015 (0.011)	0.034** (0.015)
Feste Begrenzung KK						0.059*** (0.018)
Kommunalisierungsgrad	-0.007** (0.004)	-0.008** (0.004)	-0.007* (0.004)	-0.008** (0.004)	-0.008** (0.004)	-0.007** (0.004)
Stimmanteil linker Parteien	-1.040*** (0.268)	-0.744*** (0.270)	-0.649** (0.262)	-0.615** (0.259)	-0.810*** (0.264)	-1.191*** (0.282)
Steuereinnahmen	-0.213*** (0.044)	-0.215*** (0.044)	-0.220*** (0.044)	-0.215*** (0.044)	-0.226*** (0.045)	-0.218*** (0.044)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	-0.352 (1.379)	0.357 (1.504)	0.203 (1.483)	0.391 (1.510)	-0.040 (1.524)	0.067 (1.477)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-2.884 (2.356)	-3.059 (2.323)	-4.414* (2.434)	-3.598 (2.379)	-4.289* (2.408)	-2.036 (2.304)
Einwohner pro km2	-0.161*** (0.051)	-0.180*** (0.052)	-0.189*** (0.051)	-0.187*** (0.052)	-0.175*** (0.052)	-0.144*** (0.051)
Bevölkerungswachstum	0.254 (0.533)	0.625 (0.556)	0.393 (0.533)	0.610 (0.570)	0.032 (0.587)	-0.235 (0.543)
Verschuld. Land in % des BIP	-0.037 (0.097)	0.022 (0.093)	0.003 (0.095)	0.011 (0.093)	-0.006 (0.093)	-0.042 (0.100)
Defizit Land in % des BIP	-0.610 (0.982)	1.136 (0.994)	0.677 (1.022)	0.668 (1.008)	0.989 (0.977)	-0.646 (0.978)
Arbeitslosenquote Land	-0.020** (0.009)	0.033*** (0.011)	0.051*** (0.010)	0.041*** (0.011)	0.050*** (0.012)	0.007 (0.013)
Flächenanteil Industrie	-4.579** (2.056)	-4.627** (2.258)	-5.546** (2.250)	-5.135** (2.222)	-5.582** (2.283)	-4.702** (2.279)
Flächenanteil Landwirtschaft	0.721* (0.371)	2.134*** (0.362)	2.504*** (0.383)	2.170*** (0.366)	2.763*** (0.420)	1.846*** (0.512)
Flächenanteil Wohnen	1.216 (0.777)	0.495 (0.807)	0.375 (0.817)	0.388 (0.826)	1.182 (0.830)	1.541* (0.800)
Konstante	0.091*** (0.014)	0.111*** (0.020)	0.085*** (0.015)	0.078*** (0.015)	0.094*** (0.017)	0.132*** (0.025)
N	1,558	1,558	1,558	1,558	1,558	1,558

A7: Vollständige Schätzergebnisse Länderdummies in Ersten Differenzen (kreisfreie Städte)

	Schuldenstand				Kassenkredite			
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Schleswig-Holstein	-0.036 (0.033)	-0.048 (0.034)	0.103* (0.055)	0.096* (0.056)	0.055 (0.061)	0.055 (0.061)	0.057 (0.062)	0.057 (0.062)
Niedersachsen	-0.019 (0.037)	-0.006 (0.039)	0.010 (0.049)	0.027 (0.050)	-0.020 (0.024)	-0.020 (0.024)	-0.018 (0.026)	-0.018 (0.026)
Nordrhein-Westfalen	0.105** (0.041)	0.100** (0.042)	0.265*** (0.042)	0.261*** (0.043)	0.093*** (0.034)	0.093*** (0.034)	0.103** (0.043)	0.103** (0.043)
Hessen	-0.055 (0.148)	-0.044 (0.147)	0.147 (0.134)	0.168 (0.133)	-0.018 (0.056)	-0.018 (0.056)	-0.011 (0.060)	-0.011 (0.060)
Rheinland-Pfalz	0.211*** (0.039)	0.216*** (0.040)	0.393*** (0.064)	0.399*** (0.065)	0.076 (0.053)	0.076 (0.053)	0.090* (0.052)	0.090* (0.052)
Bayern	-0.004 (0.027)	-0.003 (0.028)	0.076** (0.033)	0.078** (0.034)	0.074** (0.031)	0.074** (0.031)	0.069** (0.032)	0.069** (0.032)
Saarland	0.000 (0.000)	0.000 (0.000)	0.000 (0.000)	0.000 (0.000)	0.000 (0.000)	0.000 (0.000)	0.000 (0.000)	0.000 (0.000)
Brandenburg	0.142 (0.111)		0.037 (0.111)		0.082 (0.053)	0.082 (0.053)	0.087 (0.057)	0.087 (0.057)
Mecklenburg-Vorpommern	0.063 (0.121)		0.107 (0.113)		0.012 (0.043)	0.012 (0.043)	0.015 (0.046)	0.015 (0.046)
Sachsen	-0.092 (0.075)		0.025 (0.073)		0.055* (0.032)	0.055* (0.032)	0.051 (0.032)	0.051 (0.032)
Sachsen-Anhalt	0.055 (0.052)		0.087 (0.058)		-0.007 (0.040)	-0.007 (0.040)	-0.006 (0.041)	-0.006 (0.041)
Thüringen	0.013 (0.058)		0.032 (0.054)		-0.020 (0.035)	-0.020 (0.035)	-0.020 (0.035)	-0.020 (0.035)
Kommunalisierungsgrad	-0.088*** (0.025)	-0.110*** (0.030)	-0.087*** (0.024)	-0.111*** (0.030)	-0.023 (0.016)	-0.023 (0.016)	-0.024 (0.016)	-0.024 (0.016)
Stimmanteil linker Parteien	-0.409 (0.927)	-0.427 (1.440)	-0.198 (0.881)	-0.084 (1.353)	-1.901** (0.890)	-1.901** (0.890)	-1.862** (0.888)	-1.862** (0.888)
Steuereinnahmen	-0.068 (0.170)	-0.081 (0.177)	-0.058 (0.161)	-0.069 (0.167)	-0.264*** (0.066)	-0.264*** (0.066)	-0.262*** (0.066)	-0.262*** (0.066)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	0.945 (6.392)	1.677 (6.656)	-1.934 (6.768)	-1.899 (7.133)	0.566 (2.760)	0.566 (2.760)	0.141 (2.782)	0.141 (2.782)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-11.510 (9.302)	-16.010 (10.891)	-22.106** (10.315)	-33.202*** (11.833)	-0.287 (4.138)	-0.287 (4.138)	-0.511 (4.370)	-0.511 (4.370)
Einwohner pro km2	-0.111 (0.072)	-0.311** (0.149)	-0.065 (0.064)	-0.157 (0.159)	-0.159* (0.088)	-0.159* (0.088)	-0.167* (0.088)	-0.167* (0.088)
Bevölkerungswachstum	-6.818*** (1.831)	-3.525 (2.989)	-7.631*** (1.737)	-6.857** (3.279)	0.344 (1.355)	0.344 (1.355)	0.460 (1.315)	0.460 (1.315)
Verschuldung Land in % des BIP	1.311** (0.569)	1.374** (0.539)	1.258** (0.513)	1.330*** (0.487)	0.213 (0.281)	0.213 (0.281)	0.219 (0.280)	0.219 (0.280)
Defizit Land in % des BIP	5.038* (0.569)	2.230 (0.539)	5.142* (0.513)	2.612 (0.487)	-2.215 (0.281)	-2.215 (0.281)	-2.175 (0.280)	-2.175 (0.280)

Arbeitslosenquote Land	(2.986) 0.062*	(3.102) 0.095**	(2.852) 0.075**	(3.032) 0.129***	(3.596) 0.056	(3.596) 0.056	(3.598) 0.052	(3.598) 0.052
Flächenanteil Industrie	(0.035) 3.563	(0.041) -4.114	(0.037) 3.787	(0.041) -4.786	(0.038) -5.074*	(0.038) -5.074*	(0.038) -5.451*	(0.038) -5.451*
Flächenanteil Landwirtschaft	(3.744) -1.926	(8.022) -1.443	(3.666) -0.371	(7.770) 0.511	(3.039) 3.763***	(3.039) 3.763***	(2.939) 3.622***	(2.939) 3.622***
Flächenanteil Wohnen	(1.831) 1.492	(2.342) 5.418**	(1.690) 1.412	(2.157) 5.465**	(0.995) 1.752	(0.995) 1.752	(1.003) 1.757	(1.003) 1.757
Dummy Norddeutsche RatsVerf.	(1.277) 0.035	(2.178) 0.016	(1.338) 0.066	(2.217) 0.031	(1.342) 0.031	(1.342) 0.031	(1.339) 0.031	(1.339) 0.031
Schulden Kommunen t-1	(0.091)	(0.092)	(0.090)	(0.089)				
Kassenkredite Kommunen t-1			-0.105*** (0.011)	-0.105*** (0.011)			-0.005 (0.013)	-0.005 (0.013)
Konstante	-0.113 (0.090)	-0.133 (0.095)	0.181* (0.101)	0.151 (0.105)	0.059** (0.030)	0.059** (0.030)	0.057* (0.030)	0.057* (0.030)
<i>N</i>	1,757	1,516	1,757	1,516	404	404	404	404

c) Defizite

	Defizit					
	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Genehmigungspflicht KK	0.188*** (0.071)					0.095** (0.038)
Gesamtgenehmigung KA		0.056 (0.097)				-0.137* (0.074)
Vorbehalt Einzelgen. KK			0.143* (0.077)			0.112*** (0.036)
Aufhebungsrecht Aufsicht				-0.020 (0.084)		-0.051 (0.038)
Haushaltssicherungs-Konz. Kodifiziert					-0.073 (0.102)	-0.134*** (0.044)
Haushaltssich.-Konz. strikt					-0.170 (0.131)	0.068* (0.035)
Feste Begrenzung KK						-0.269*** (0.080)
Kommunalisierungsgrad	-0.028*** (0.008)	-0.030*** (0.009)	-0.031*** (0.008)	-0.031*** (0.008)	-0.036*** (0.009)	-0.012*** (0.003)
Stimmanteil linker Parteien	0.296 (0.515)	0.356 (0.498)	0.446 (0.487)	0.321 (0.484)	0.644 (0.546)	-0.160 (0.131)
Steuereinnahmen	0.585*** (0.080)	0.583*** (0.081)	0.575*** (0.081)	0.579*** (0.082)	0.568*** (0.079)	0.447*** (0.051)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	3.000 (2.681)	2.417 (2.634)	2.599 (2.640)	2.339 (2.639)	1.898 (2.631)	0.155 (0.624)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-1.203 (2.623)	-1.484 (2.619)	-1.541 (2.640)	-1.560 (2.577)	-1.407 (2.643)	-1.052 (0.799)
Einwohner pro km2	-0.008 (0.010)	-0.011 (0.010)	-0.014 (0.010)	-0.011 (0.010)	-0.011 (0.011)	-0.019*** (0.004)
Bevölkerungswachstum	0.042 (0.049)	0.054 (0.051)	0.075 (0.054)	0.051 (0.054)	0.066 (0.054)	0.067*** (0.022)
Verschuld. Land in % des BIP	-0.222 (0.391)	-0.519 (0.414)	-0.527 (0.402)	-0.521 (0.419)	-0.608 (0.420)	-0.212 (0.159)
Defizit Land in % des BIP	-0.361 (3.949)	0.551 (4.274)	0.449 (4.095)	0.914 (4.164)	1.615 (4.068)	2.511** (1.130)
Arbeitslosenquote Land	0.027*** (0.010)	0.034*** (0.011)	0.027** (0.012)	0.034*** (0.011)	0.035*** (0.011)	0.022*** (0.005)
Flächenanteil Industrie	-0.773 (1.746)	-0.592 (1.834)	-0.298 (1.808)	-0.654 (1.856)	-0.809 (1.850)	0.310 (0.930)
Flächenanteil Landwirtschaft	0.248 (0.343)	0.297 (0.378)	0.290 (0.371)	0.292 (0.384)	0.362 (0.393)	0.180** (0.089)
Flächenanteil Wohnen	0.427 (0.588)	0.407 (0.615)	0.369 (0.627)	0.376 (0.614)	0.362 (0.672)	0.089 (0.414)
Dummy Norddeutsche RatsVerf.	-0.288*** (0.088)	-0.309*** (0.091)	-0.328*** (0.089)	-0.302*** (0.087)	-0.278*** (0.092)	-0.027 (0.031)
Trend	-0.004 (0.006)	-0.002 (0.006)	-0.003 (0.006)	-0.002 (0.006)	-0.001 (0.006)	-0.002 (0.002)
Konstante	-1.069 (1.488)	-0.941 (1.461)	-1.110 (1.499)	-0.740 (1.466)	-0.793 (1.493)	-0.532 (0.462)
<i>N</i>	1,674	1,674	1,674	1,674	1,674	7,144

A8: Vollständige Schätzergebnisse Finanzverfassungsmerkmale in Ersten Differenzen (kreisfreie Städte)

a) Schulden

	Schuldenstand					
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Genehmigungspflicht KK	-0.106*** (0.026)					-0.135*** (0.045)
Gesamtgenehmigung KA		-0.069* (0.036)				-0.035 (0.072)
Vorbehalt Einzelgen. KK			-0.095*** (0.024)			-0.142*** (0.038)
Aufhebungsrecht Aufsicht				0.044 (0.031)		-0.046 (0.050)
Haushaltssicherungs-Konz. Kodifiziert					0.005 (0.031)	-0.062 (0.042)
Haushaltssich.-Konz. strikt					-0.010 (0.050)	0.083 (0.051)
Feste Begrenzung KK						0.100** (0.048)
Kommunalisierungsgrad	-0.087*** (0.025)	-0.087*** (0.025)	-0.087*** (0.025)	-0.086*** (0.024)	-0.086*** (0.024)	-0.088*** (0.025)
Stimmanteil linker Parteien	-0.893 (0.872)	-0.733 (0.874)	-0.698 (0.870)	-0.702 (0.873)	-0.811 (0.904)	-0.887 (0.913)
Steuereinnahmen	-0.072 (0.171)	-0.079 (0.170)	-0.079 (0.170)	-0.080 (0.169)	-0.085 (0.170)	-0.072 (0.171)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	-2.859 (6.312)	-1.670 (6.475)	-1.895 (6.375)	-1.337 (6.501)	-1.720 (6.648)	-1.508 (6.371)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-4.056 (8.593)	-9.113 (8.599)	-12.476 (8.428)	-11.631 (8.403)	-10.328 (8.888)	-2.347 (9.059)
Einwohner pro km2	-0.107 (0.067)	-0.102 (0.074)	-0.110 (0.072)	-0.101 (0.075)	-0.113 (0.077)	-0.111 (0.072)
Bevölkerungswachstum	-6.620*** (1.923)	-7.241*** (2.058)	-7.206*** (2.045)	-7.661*** (2.071)	-7.634*** (2.020)	-6.461*** (1.861)
Verschuld. Land in % des BIP	1.211** (0.556)	1.287** (0.566)	1.306** (0.569)	1.287** (0.564)	1.319** (0.580)	1.270** (0.562)
Defizit Land in % des BIP	4.938* (2.956)	5.023* (2.978)	5.091* (2.985)	4.939* (2.966)	5.003* (2.975)	5.102* (3.000)
Arbeitslosenquote Land	0.060* (0.033)	0.068** (0.034)	0.072** (0.034)	0.070** (0.034)	0.072** (0.034)	0.056* (0.034)
Flächenanteil Industrie	1.672 (3.595)	2.591 (3.577)	2.134 (3.571)	2.335 (3.636)	1.923 (3.583)	1.916 (3.696)
Flächenanteil Landwirtschaft	-1.447 (1.728)	-0.910 (1.785)	-1.702 (1.800)	-0.876 (1.790)	-0.998 (1.827)	-1.811 (1.822)
Flächenanteil Wohnen	1.260 (1.141)	1.266 (1.175)	1.539 (1.212)	1.122 (1.163)	1.307 (1.188)	1.797 (1.274)
Dummy Norddeutsche RatsVerf.	-0.008 (0.060)	0.022 (0.057)	0.033 (0.052)	-0.004 (0.057)	0.004 (0.059)	0.085 (0.056)
Konstante	0.000 (0.082)	-0.017 (0.086)	-0.040 (0.080)	-0.079 (0.080)	-0.074 (0.079)	0.089 (0.096)
N	1,757	1,757	1,757	1,757	1,757	1,757

b) Kassenkredite

	Kassenkredite					
	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
Genehmigungspflicht KK	-0.063** (0.026)					-0.062 (0.041)
Gesamtgenehmigung KA		-0.064* (0.036)				0.002 (0.054)
Vorbehalt Einzelgen. KK			-0.023 (0.025)			-0.054 (0.036)
Aufhebungsrecht Aufsicht				0.051* (0.027)		0.049 (0.033)
Haushaltssicherungs-Konz. Kodifiziert					-0.012 (0.031)	-0.022 (0.028)
Haushaltssich.-Konz. strikt					-0.005 (0.034)	0.043 (0.034)
Feste Begrenzung KK						0.123** (0.050)
Kommunalisierungsgrad	-0.021 (0.015)	-0.023 (0.015)	-0.022 (0.015)	-0.021 (0.015)	-0.021 (0.016)	-0.024 (0.016)
Stimmanteil linker Parteien	-1.732** (0.810)	-1.582* (0.821)	-1.387* (0.804)	-1.376* (0.797)	-1.555* (0.835)	-2.007** (0.849)
Steuereinnahmen	-0.271*** (0.066)	-0.263*** (0.064)	-0.272*** (0.066)	-0.262*** (0.065)	-0.277*** (0.066)	-0.265*** (0.065)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	-1.115 (2.334)	-0.703 (2.463)	-1.335 (2.478)	-0.390 (2.496)	-1.337 (2.431)	0.334 (2.677)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-1.588 (3.892)	-0.881 (3.853)	-1.880 (3.862)	-1.301 (3.883)	-2.376 (4.026)	0.295 (3.506)
Einwohner pro km2	-0.171** (0.087)	-0.178** (0.088)	-0.194** (0.088)	-0.181** (0.088)	-0.196** (0.086)	-0.161* (0.086)
Bevölkerungswachstum	0.515 (1.295)	0.899 (1.302)	0.928 (1.284)	0.855 (1.304)	0.759 (1.309)	0.377 (1.310)
Verschuld. Land in % des BIP	0.216 (0.271)	0.253 (0.267)	0.257 (0.267)	0.230 (0.262)	0.213 (0.268)	0.193 (0.279)
Defizit Land in % des BIP	-2.754 (3.371)	-1.172 (3.328)	-1.564 (3.418)	-2.363 (3.354)	-1.946 (3.338)	-2.008 (3.317)
Arbeitslosenquote Land	-0.006 (0.021)	0.021 (0.030)	0.031 (0.030)	0.031 (0.029)	0.052* (0.031)	0.059 (0.037)
Flächenanteil Industrie	-5.866** (2.386)	-5.252** (2.568)	-6.040** (2.463)	-5.619** (2.493)	-6.188** (2.598)	-5.211* (3.000)
Flächenanteil Landwirtschaft	1.921*** (0.647)	2.473*** (0.714)	2.491*** (0.721)	2.434*** (0.719)	3.090*** (0.844)	3.876*** (1.052)
Flächenanteil Wohnen	1.220 (1.232)	0.838 (1.242)	0.895 (1.235)	0.801 (1.261)	0.876 (1.383)	1.855 (1.257)
Konstante	0.103*** (0.031)	0.133*** (0.040)	0.099*** (0.032)	0.075** (0.035)	0.114*** (0.042)	0.127** (0.055)
N	404	404	404	404	404	404

A9: Vollständige Schätzergebnisse Länderdummies in Ersten Differenzen (Kreisangehörige Gemeinden und Kreishaushalte)

	Schuldenstand				Kassenkredite			
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Schleswig-Holstein	0.042*** (0.011)	0.045*** (0.013)	0.038** (0.015)	0.051*** (0.018)	0.008 (0.010)	0.008 (0.010)	0.007 (0.010)	0.007 (0.010)
Niedersachsen	0.026*** (0.010)	0.032*** (0.010)	0.118*** (0.018)	0.131*** (0.020)	-0.054*** (0.017)	-0.054*** (0.017)	-0.057*** (0.017)	-0.057*** (0.017)
Nordrhein-Westfalen	-0.003 (0.010)	0.003 (0.010)	0.133*** (0.024)	0.148*** (0.026)	0.052*** (0.009)	0.052*** (0.009)	0.050*** (0.012)	0.050*** (0.012)
Hessen	0.101*** (0.028)	0.085*** (0.031)	0.281*** (0.042)	0.274*** (0.047)	0.062*** (0.014)	0.062*** (0.014)	0.058*** (0.021)	0.058*** (0.021)
Rheinland-Pfalz	0.047*** (0.015)	0.051*** (0.015)	0.236*** (0.034)	0.250*** (0.037)	0.142*** (0.023)	0.142*** (0.023)	0.138*** (0.020)	0.138*** (0.020)
Bayern	0.017** (0.007)	0.021*** (0.007)	0.079*** (0.012)	0.090*** (0.013)	0.010 (0.009)	0.010 (0.009)	0.011 (0.009)	0.011 (0.009)
Saarland	0.089*** (0.017)	0.095*** (0.016)	0.214*** (0.037)	0.223*** (0.036)	0.084*** (0.016)	0.084*** (0.016)	0.079*** (0.028)	0.079*** (0.028)
Brandenburg	0.032 (0.030)		0.013 (0.032)		-0.018* (0.010)	-0.018* (0.010)	-0.018* (0.010)	-0.018* (0.010)
Mecklenburg-Vorpommern	-0.027 (0.035)		0.131*** (0.042)		0.046** (0.022)	0.046** (0.022)	0.046** (0.022)	0.046** (0.022)
Sachsen	-0.076*** (0.024)		-0.009 (0.026)		0.004 (0.010)	0.004 (0.010)	0.004 (0.010)	0.004 (0.010)
Sachsen-Anhalt	0.000 (0.020)		0.134*** (0.031)		0.056*** (0.014)	0.056*** (0.014)	0.055*** (0.015)	0.055*** (0.015)
Thüringen	-0.083*** (0.019)		-0.002 (0.022)		0.000 (0.008)	0.000 (0.008)	0.000 (0.008)	0.000 (0.008)
Kommunalisierungsgrad	0.025*** (0.006)	0.033*** (0.008)	0.023*** (0.006)	0.030*** (0.008)	-0.004** (0.002)	-0.004** (0.002)	-0.004** (0.002)	-0.004** (0.002)
Stimmanteil linker Parteien	-0.944*** (0.294)	-1.648*** (0.418)	-0.830*** (0.289)	-1.704*** (0.403)	-0.518** (0.217)	-0.518** (0.217)	-0.512** (0.218)	-0.512** (0.218)
Steuereinnahmen	-0.042 (0.094)	-0.098 (0.103)	-0.045 (0.094)	-0.108 (0.105)	-0.142*** (0.044)	-0.142*** (0.044)	-0.142*** (0.044)	-0.142*** (0.044)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	1.862 (3.033)	6.913** (3.521)	2.921 (3.569)	12.366*** (4.700)	0.480 (1.693)	0.480 (1.693)	0.526 (1.704)	0.526 (1.704)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-0.460 (3.285)	1.153 (4.295)	-0.370 (3.785)	-4.808 (5.391)	1.014 (3.234)	1.014 (3.234)	1.095 (3.220)	1.095 (3.220)
Einwohner pro km2	-0.823*** (0.273)	-0.467 (0.351)	-0.568** (0.277)	0.085 (0.426)	-0.187* (0.114)	-0.187* (0.114)	-0.187* (0.114)	-0.187* (0.114)
Bevölkerungswachstum	-1.284** (0.620)	-1.081 (1.068)	-4.686*** (1.037)	-7.590*** (1.928)	0.535 (0.679)	0.535 (0.679)	0.570 (0.594)	0.570 (0.594)

Verschuldung Land in % des BIP	0.427*** (0.150)	0.272* (0.156)	0.428*** (0.143)	0.247* (0.143)	-0.074 (0.048)	-0.074 (0.048)	-0.074 (0.048)	-0.074 (0.048)
Defizit Land in % des BIP	6.695*** (1.557)	5.767*** (1.809)	6.269*** (1.458)	5.383*** (1.673)	-0.508 (0.870)	-0.508 (0.870)	-0.508 (0.873)	-0.508 (0.873)
Arbeitslosenquote Land	0.085*** (0.011)	0.108*** (0.017)	0.089*** (0.011)	0.115*** (0.018)	0.000 (0.012)	0.000 (0.012)	0.001 (0.012)	0.001 (0.012)
Flächenanteil Industrie	1.478 (1.750)	15.785 (18.289)	-0.064 (1.779)	6.249 (16.426)	-1.186 (3.422)	-1.186 (3.422)	-1.239 (3.479)	-1.239 (3.479)
Flächenanteil Landwirtschaft	0.227 (1.239)	0.748 (1.723)	0.725 (1.221)	2.273 (1.735)	0.879* (0.529)	0.879* (0.529)	0.899* (0.536)	0.899* (0.536)
Flächenanteil Wohnen	-1.491* (0.883)	-6.033* (3.470)	-0.916 (0.818)	-4.789 (3.143)	0.730 (0.571)	0.730 (0.571)	0.717 (0.569)	0.717 (0.569)
Dummy Norddeutsche RatsVerf.	-0.026 (0.027)	-0.008 (0.029)	-0.008 (0.028)	0.008 (0.031)				
Schulden Kommunen t-1			-0.130*** (0.013)	-0.141*** (0.016)				
Kassenkredite Kommunen t-1							0.003 (0.015)	0.003 (0.015)
Konstante	-0.098*** (0.031)	-0.134*** (0.037)	0.153*** (0.040)	0.161*** (0.050)	0.027 (0.017)	0.027 (0.017)	0.028* (0.016)	0.028* (0.016)
<i>N</i>	5,525	4,230	5,525	4,230	1,154	1,154	1,154	1,154

c) Defizite

	Defizit					
	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Genehmigungspflicht KK	0.011 (0.020)					0.010 (0.019)
Gesamtgenehmigung KA		-0.017 (0.026)				-0.121* (0.072)
Vorbehalt Einzelgen. KK			-0.042* (0.025)			-0.004 (0.016)
Aufhebungsrecht Aufsicht				0.000 (0.016)		-0.071* (0.037)
Haushaltssicherungs-Konz. Kodifiziert					-0.042** (0.017)	-0.101** (0.046)
Haushaltssich.-Konz. strikt					0.099*** (0.024)	0.132*** (0.037)
Feste Begrenzung KK						-0.107 (0.070)
Kommunalisierungsgrad	-0.009*** (0.001)	-0.010*** (0.001)	-0.009*** (0.001)	-0.009*** (0.001)	-0.008*** (0.001)	-0.007*** (0.002)
Stimmanteil linker Parteien	-0.249*** (0.061)	-0.253*** (0.062)	-0.298*** (0.073)	-0.246*** (0.060)	-0.209*** (0.057)	-0.233*** (0.057)
Steuereinnahmen	0.304*** (0.039)	0.303*** (0.039)	0.309*** (0.037)	0.307*** (0.040)	0.311*** (0.039)	0.310*** (0.038)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	-0.533* (0.280)	-0.523* (0.280)	-0.613** (0.298)	-0.554** (0.282)	-0.366 (0.272)	-0.475 (0.295)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-1.242*** (0.362)	-1.253*** (0.368)	-1.360*** (0.401)	-1.268*** (0.359)	-1.285*** (0.356)	-1.219*** (0.344)
Einwohner pro km2	-0.009* (0.005)	-0.009* (0.005)	-0.009* (0.005)	-0.009* (0.005)	-0.009 (0.005)	-0.009 (0.006)
Bevölkerungswachstum	0.019 (0.015)	0.015 (0.018)	0.007 (0.020)	0.018 (0.015)	0.008 (0.017)	-0.004 (0.021)
Verschuld. Land in % des BIP	0.080 (0.108)	0.061 (0.098)	0.068 (0.098)	0.070 (0.099)	0.128 (0.093)	0.059 (0.138)
Defizit Land in % des BIP	3.315*** (0.744)	3.436*** (0.817)	3.358*** (0.760)	3.359*** (0.771)	2.992*** (0.715)	2.935*** (0.672)
Arbeitslosenquote Land	0.008*** (0.002)	0.008*** (0.002)	0.009*** (0.002)	0.008*** (0.002)	0.008*** (0.002)	0.013*** (0.004)
Flächenanteil Industrie	0.169 (0.622)	0.186 (0.600)	0.183 (0.613)	0.193 (0.569)	0.124 (0.670)	0.253 (0.628)
Flächenanteil Landwirtschaft	0.049 (0.059)	0.050 (0.059)	0.046 (0.057)	0.052 (0.064)	0.087 (0.065)	0.106 (0.068)
Flächenanteil Wohnen	-0.374 (0.729)	-0.415 (0.700)	-0.363 (0.735)	-0.374 (0.727)	-0.145 (0.787)	-0.047 (0.848)
Dummy Norddeutsche RatsVerf.	0.028** (0.012)	0.028** (0.013)	0.035** (0.015)	0.027** (0.012)	0.033** (0.014)	0.050** (0.022)
Trend	-0.002** (0.001)	-0.002** (0.001)	-0.002** (0.001)	-0.002** (0.001)	-0.002* (0.001)	-0.001 (0.001)
Konstante	0.262 (0.226)	0.354 (0.290)	0.468 (0.302)	0.295 (0.230)	0.251 (0.222)	0.500 (0.323)
N	5,470	5,470	5,470	5,470	5,470	5,470

A10: Vollständige Schätzergebnisse Finanzverfassungsmerkmale in Ersten Differenzen (Kreisangehörige Gemeinden und Kreishaushalte)

a) Schulden

	Schuldenstand					
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Genehmigungspflicht KK	-0.027*** (0.007)					-0.070*** (0.012)
Gesamtgenehmigung KA		0.020** (0.008)				0.089*** (0.018)
Vorbehalt Einzelgen. KK			0.007 (0.005)			-0.036*** (0.011)
Aufhebungsrecht Aufsicht				-0.023*** (0.008)		-0.002 (0.011)
Haushaltssicherungs-Konz. Kodifiziert					-0.005 (0.007)	0.027*** (0.009)
Haushaltssich.-Konz. strikt					-0.057*** (0.011)	-0.054*** (0.012)
Feste Begrenzung KK						0.061*** (0.013)
Kommunalisierungsgrad	0.024*** (0.006)	0.024*** (0.006)	0.024*** (0.006)	0.024*** (0.006)	0.025*** (0.006)	0.025*** (0.006)
Stimmanteil linker Parteien	-0.720** (0.286)	-0.681** (0.286)	-0.683** (0.286)	-0.717** (0.284)	-0.854*** (0.293)	-0.923*** (0.294)
Steuereinnahmen	-0.047 (0.094)	-0.052 (0.095)	-0.051 (0.094)	-0.052 (0.094)	-0.051 (0.094)	-0.047 (0.093)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	7.673*** (2.279)	10.074*** (2.119)	9.683*** (2.121)	9.064*** (2.151)	7.092*** (2.331)	4.838* (2.485)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-3.568 (2.997)	-4.542 (3.017)	-4.250 (3.010)	-3.048 (3.086)	-1.571 (3.035)	-0.243 (3.169)
Einwohner pro km2	-0.846*** (0.287)	-0.866*** (0.291)	-0.857*** (0.289)	-0.876*** (0.291)	-0.831*** (0.279)	-0.822*** (0.283)
Bevölkerungswachstum	-0.891 (0.681)	-1.097 (0.678)	-1.121* (0.672)	-1.006 (0.681)	-1.292** (0.654)	-0.843 (0.656)
Verschuld. Land in % des BIP	0.426*** (0.148)	0.461*** (0.151)	0.454*** (0.150)	0.464*** (0.151)	0.428*** (0.148)	0.426*** (0.148)
Defizit Land in % des BIP	6.669*** (1.538)	6.726*** (1.533)	6.713*** (1.532)	6.762*** (1.527)	6.684*** (1.529)	6.692*** (1.538)
Arbeitslosenquote Land	0.095*** (0.011)	0.098*** (0.011)	0.097*** (0.011)	0.097*** (0.011)	0.091*** (0.011)	0.089*** (0.011)
Flächenanteil Industrie	2.596 (1.881)	2.656 (1.886)	2.721 (1.913)	2.542 (1.857)	3.002 (1.974)	2.179 (1.848)
Flächenanteil Landwirtschaft	0.089 (1.185)	0.182 (1.187)	0.294 (1.191)	0.173 (1.185)	0.605 (1.193)	0.488 (1.240)
Flächenanteil Wohnen	-1.950** (0.915)	-2.001** (0.916)	-1.976** (0.916)	-1.998** (0.919)	-1.918** (0.916)	-1.734* (0.911)
Dummy Norddeutsche RatsVerf.	0.022*** (0.008)	0.029*** (0.008)	0.028*** (0.008)	0.035*** (0.008)	0.037*** (0.009)	0.021** (0.011)
Trend	-0.070** (0.028)	-0.106*** (0.028)	-0.090*** (0.027)	-0.088*** (0.027)	-0.085*** (0.027)	-0.135*** (0.034)
Konstante	5,525	5,525	5,525	5,525	5,525	5,525

b) Kassenkredite

	Kassenkredite					
	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
Genehmigungspflicht KK	-0.093*** (0.011)					-0.136*** (0.019)
Gesamtgenehmigung KA		-0.023* (0.012)				0.017 (0.016)
Vorbehalt Einzelgen. KK			0.018** (0.008)			-0.035** (0.014)
Aufhebungsrecht Aufsicht				0.001 (0.009)		-0.041*** (0.011)
Haushaltssicherungs-Konz. Kodifiziert					-0.025* (0.013)	-0.022* (0.011)
Haushaltssich.-Konz. strikt					-0.019** (0.009)	0.038*** (0.015)
Feste Begrenzung KK						0.040** (0.016)
Kommunalisierungsgrad	-0.003* (0.002)	-0.005** (0.002)	-0.003* (0.002)	-0.004** (0.002)	-0.005** (0.002)	-0.002 (0.002)
Stimmanteil linker Parteien	-0.782*** (0.231)	-0.381* (0.222)	-0.352* (0.214)	-0.310 (0.206)	-0.530** (0.208)	-0.896*** (0.239)
Steuereinnahmen	-0.143*** (0.045)	-0.157*** (0.045)	-0.156*** (0.044)	-0.158*** (0.045)	-0.163*** (0.045)	-0.148*** (0.045)
Anteil Bevölkerung < 25 Jahre	-1.132 (1.520)	0.541 (1.806)	-0.019 (1.721)	0.215 (1.808)	-0.732 (1.983)	-1.650 (1.654)
Anteil Bevölkerung > 65 Jahre	-5.862** (2.732)	-5.578* (2.861)	-6.710** (2.864)	-5.850** (2.881)	-6.175** (2.950)	-3.878 (2.909)
Einwohner pro km2	-0.090 (0.099)	-0.274** (0.113)	-0.320*** (0.121)	-0.324*** (0.119)	-0.285** (0.125)	-0.128 (0.111)
Bevölkerungswachstum	-0.279 (0.593)	0.331 (0.638)	0.066 (0.597)	0.350 (0.667)	-0.445 (0.731)	-0.743 (0.623)
Verschuld. Land in % des BIP	-0.144*** (0.049)	-0.072* (0.041)	-0.098** (0.046)	-0.072* (0.043)	-0.099** (0.041)	-0.136** (0.054)
Defizit Land in % des BIP	-0.419 (0.838)	1.510* (0.874)	0.996 (0.894)	1.463 (0.899)	1.556* (0.859)	-0.597 (0.856)
Arbeitslosenquote Land	-0.031*** (0.010)	0.035*** (0.012)	0.053*** (0.010)	0.041*** (0.012)	0.048*** (0.013)	-0.023* (0.012)
Flächenanteil Industrie	-0.828 (3.630)	-2.345 (3.441)	-5.597* (3.136)	-3.831 (3.353)	-3.904 (3.290)	-2.454 (3.376)
Flächenanteil Landwirtschaft	-0.394 (0.328)	1.685*** (0.343)	2.146*** (0.412)	1.717*** (0.358)	2.366*** (0.438)	0.030 (0.495)
Flächenanteil Wohnen	1.278** (0.574)	0.007 (0.518)	0.089 (0.560)	0.065 (0.508)	1.304** (0.574)	1.757*** (0.556)
Konstante	0.077*** (0.014)	0.086*** (0.019)	0.068*** (0.015)	0.067*** (0.016)	0.075*** (0.017)	0.109*** (0.023)
N	1,154	1,154	1,154	1,154	1,154	1,154

Freiburger **Diskussionspapiere** zur Ordnungsökonomik

Freiburg **Discussion Papers** on Constitutional Economics

2022

- 22/5 **Bury, Yannick / Feld, Lars P.:** Zum Zusammenhang zwischen kommunaler Finanzverfassung und kommunaler Finanzlage
- 22/4 **Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A. / Palhuca, Leonardo / Schaltegger, Christoph A.:** Fiscal Federalism and Foreign Direct Investment – An Empirical Analysis
- 22/3 **Kolev, Stefan / Horn, Karen:** Walter Eucken on Competitive Order at the Founding Meeting of the Mont Pèlerin Society 1947
- 22/2 **Feld, Lars P. / Necker, Sarah / Pfeil, Katharina:** Compliance in außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- 22/1 **Feld, Lars P. / Nientiedt, Daniel:** Hayekian Economic Policy

2021

- 21/10 **Feld, Lars P. / Reuter, Wolf Heinrich:** The German ‘Debt Brake’: Success Factors and Challenges¹
- 21/9 **Feld, Lars P.:** Freiheitliche Wirtschaftspolitik ist Ordnungspolitik. 15. Berliner Rede zur Freiheit
- 21/8 **Feld, Lars P. / Nöh, Lukas / Reuter, Wolf Heinrich / Yeter, Mustafa:** Von der Corona-bedingten Schuldenaufnahme zur Wiedereinhaltung der Schuldenbremse
- 21/7 **Schnellenbach, Jan:** The Concept of Ordnungspolitik: Rule-Based Economic Policy-Making from the Perspective of the Freiburg School
- 21/6 **Schnellenbach, Jan:** Herausforderungen für die Finanzpolitik in Deutschland nach der Covid-Krise: Schuldenbremse und Vermögensbesteuerung
- 21/5 **Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A. / Nientiedt, Daniel:** Ordoliberalism and the Social Market Economy
- 21/4 **Bury Yannick / Feld, Lars P. / Burret, Heiko T.:** Skimming the Achieved? – Quantifying the Fiscal Incentives of the German Fiscal Equalization Scheme and its Reforms since 1970
- 21/3 **Le Maux, Benoît / Masclet, David / Necker, Sarah:** Monetary Incentives and the Contagion of Unethical Behavior
- 21/2 **Kolev, Stefan:** When Liberty Presupposes Order: F. A. Hayek’s Learning Ordoliberalism
- 21/1 **Burret, Heiko T. / Feld, Lars P. / Schaltegger, Christoph A.:** Fiscal Federalism and Economic Performance – New Evidence from Switzerland

2020

- 20/10 **Christofzik, Désirée / Feld, Lars P. / Yeter, Mustafa:** Heterogeneous Price and Quantity Effects of the Real Estate Transfer Tax in Germany
- 20/9 **Hirsch, Patrick / Köhler, Ekkehard A. / Feld, Lars P. / Thomas, Tobias:** “Whatever It Takes!” How Tonality of TV-News Affects Government Bond Yield Spreads During Crises
- 20/8 **Feld, Lars P.:** Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach dem Corona-Schock
- 20/7 **Feld, Lars P.:** Wohlstand für alle – Was das Versprechen heute bedeutet. Ein Vorwort
- 20/6 **Feld, Lars P.:** Wirtschaftskrisen der Zukunft
- 20/5 **Feld, Lars P. / Wieland, Volker:** The German Federal Constitutional Court Ruling and the European Central Bank’s Strategy
- 20/4 **Bury, Yannick / Feld, Lars P.:** Fiscal Federalism in Germany
- 20/3 **Vanberg, Viktor J.:** Walter Euckens Weg zum Ordoliberalismus
- 20/2 **Feld, Lars P.:** Verfahren zum Anleihekaufprogramm der EZB(2 BvR 859/15, 2 BvR 1651/15, 2 BvR 2006/15, 2 BvR 980/16). Stellungnahme zum Fragenkatalog für sachverständige Dritte

- 20/1 **Feld, Lars P. / Reuter, Wolf Heinrich / Yeter, Mustafa** : Öffentliche Investitionen: Die Schuldenbremse ist nicht das Problem
- 2019
- 19/6 **Kolev, Stefan**: Antipathy for Heidelberg, Sympathy for Freiburg? Vincent Ostrom on Max Weber, Walter Eucken, and the Compound History of Order
- 19/5 **Feld, Lars P. / Frey, Christian / Schaltegger, Christoph A. / Schmid, Lukas A.**: Fiscal Federalism and Income Inequality: An Empirical Analysis for Switzerland
- 19/4 **Goldschmidt, Nils / Wolf, Stephan**: Klimaschutz auf Kosten der Armen? Vorschläge für eine markt- und sozialverträgliche Umsetzung von CO₂-Steuern und des Emissionshandels
- 19/3 **Horn, Karen I.**: The Difficult Relationship Between Historical Ordoliberalism and Adam Smith
- 19/2 **Christofzik, Désiree / Feld, Lars P. / Yeter, Mustafa**: Öffentliche Investitionen: Wie viel ist zu wenig?
- 19/1 **Feld, Lars P. / Hirsch, Patrick**: Zur Grundsteuerreform
- 2018
- 18/13 **Doerr, Anabelle / Necker, Sarah**: Toward an Understanding of Collaborative Tax Evasion: A Natural Field Experiment With Businesses
- 18/12 **Bury, Yannick / Feld, Lars P.**: Die Heterogenität der kommunalen Haushalts- und Aufsichtsregeln als Herausforderung im vertikalisierten Fiskalföderalismus
- 18/11 **Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A. / Nientiedt, Daniel**: The German Anti-Keynes? On Walter Eucken's Macroeconomics
- 18/10 **Dathe, Uwe / Hedtke, Ulrich**: Habent sua fata professores. Joseph A. Schumpeter an Walter Eucken
- 18/09 **Feld, Lars P.**: The Quest for Fiscal Rules
- 18/08 **Pfeil, Christian F. / Feld, Lars P.**: Does the Swiss Debt Brake Induce Sound Federal Finances? A Synthetic Control Analysis
- 18/07 **Feld, Lars P.**: Zur Politischen Ökonomik der wirtschaftspolitischen Beratung: Der Sachverständigenrat als ordnungspolitisches Gewissen?
- 18/06 **Koessler, Ann-Kathrin / Torgler, Benno / Feld, Lars P. / Frey, Bruno S**: Commitment to Pay Taxes: Results from Field and Laboratory Experiments
- 18/05 **Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A. / Wolfinger, Julia**: Modeling Fiscal Sustainability in Dynamic Macro-Panels with Heterogeneous Effects: Evidence From German Federal States
- 18/04 **Burret, Heiko T. / Bury, Yannick / Feld, Lars P.**: Grenzabschöpfungsraten im deutschen Finanzausgleich
- 18/03 **Vanberg, Viktor J.**: Individual Choice and Social Welfare. Theoretical Foundations of Political Economy
- 18/02 **Feld, Lars P. / Schaltegger, Christoph A. / Studerus, Janine**: Regional Risk Sharing and Redistribution – the Role of Fiscal Mechanisms in Switzerland
- 18/01 **Andritzki, Jochen / Christofzik, Désiree I. / Feld, Lars P. / Scheuring, Uwe**: A Mechanism to Regulate Sovereign Debt Restructuring in the Euro Area
- 2017
- 17/03 **Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A. / Nientiedt, Daniel**: The “Dark Ages” of German Macroeconomics and Other Alleged Shortfalls in German Economic Thought
- 17/02 **Doerr, Annabelle**: Back to work: The Long-term Effects of Vocational Training for Female Job Returners*
- 17/01 **Baskaran, Thushyanthan / Feld, Lars P. / Necker, Sarah**: Depressing dependence? Transfers and economic growth in the German States, 1975–2005

2016

- 16/08 **Fitzenberger, Bernd / Furdas, Marina / Sajons, Christoph:** End-of-Year Spending and the Long-Run Employment Effects of Training Programs for the Unemployed
- 16/07 **Sajons, Christoph:** Birthright Citizenship and Parental Labor Market Integration
- 16/06 **Pfeil, Christian F.:** Electoral System Change and Spending: Four Quantitative Case Studie
- 16/05 **Sajons, Christoph:** Information on the ballot, voter satisfaction and election turnout
- 16/04 **Vanberg, Viktor J.:** Social Contract vs. Invisible Hand: Agreeing to Solve Social Dilemmas
- 16/03 **Feld, Lars P. / Ruf, Martin / Schreiber, Ulrich / Todtenhaupt, Maximilian / Voget, Johannes:** Taxing Away M&A: The Effect of Corporate Capital Gains Taxes on Acquisition Activity
- 16/02 **Baskaran, Thushyanthan / Feld, Lars P. / Schnellenbach, Jan:** Fiscal Federalism, Decentralization and Economic Growth: A Meta-Analysis
- 16/01 **Burret, Heiko T. / Feld, Lars P.:** Vertical Effects of Fiscal Rules – The Swiss Experience

2015

- 15/11 **Burret, Heiko T. / Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A.:** Fiscal Sustainability of the German Laender. Time Series Evidence
- 15/10 **Feld, Lars P. / Fritz, Benedikt:** The Political Economy of Municipal Amalgamation. Evidence of Common Pool Effects and Local Public Debt
- 15/9 **Burret, Heiko T. / Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A.:** (Un-)Sustainability of Public Finances in German Laender. A Panel Time Series Approach
- 15/8 **Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A.:** Is Switzerland an Interest Rate Island After All? Time Series and Non-Linear Switching Regime Evidence
- 15/7 **Doerr, Annabelle / Fitzenberger, Bernd:** Konzeptionelle Lehren aus der ersten Evaluationsrunde der Branchenmindestlöhne in Deutschland
- 15/6 **Vanberg, Viktor J.:** Constitutional Political Economy
- 15/5 **Vanberg, Viktor J.:** Competitive Federalism, Government's Dual Role, and the Power to Tax
- 15/4 **Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A. / Nientiedt, Daniel:** Ordoliberalism, Pragmatism and the Eurozone Crisis: How the German Tradition Shaped Economic Policy in Europe
- 15/3 **Vanberg, Viktor:** "Freiheit statt Kapitalismus?" Ein Kommentar zu Sahra Wagenknechts Buch aus Freiburger Sicht
- 15/2 **Schnellenbach, Jan:** A Constitutional Economics Perspective on Soft Paternalism
- 15/1 **Schnellenbach, Jan:** Die Politische Ökonomie des Entscheidungsdesigns: Kann Paternalismus liberal sein?

2014

- 14/8 **Schnellenbach, Jan:** Neuer Paternalismus und individuelle Rationalität: eine ordnungsökonomische Perspektive
- 14/7 **Schnellenbach, Jan:** Does Classical Liberalism Imply an Evolutionary Approach to Policy-Making?
- 14/6 **Feld, Lars P.:** James Buchanan's Theory of Federalism: From Fiscal Equity to the Ideal Political Order
- 14/5 **Reckendrees, Alfred:** Weimar Germany: the First Open Access Order that Failed
- 14/4 **Vanberg, Viktor J.:** Liberalismus und Demokratie. Zu einer vernachlässigten Seite der liberalen Denktradition
- 14/3 **Schnellenbach, Jan / Schubert, Christian:** Behavioral Public Choice: A Survey
- 14/2 **Goldschmidt, Nils / Hesse, Jan-Otmar / Kolev, Stefan:** Walter Eucken's Role in the Early History of the Mont Pèlerin Society
- 14/1 **Vanberg, Viktor J.:** Ordnungspolitik, the Freiburg School and the Reason of Rules

2013

- 13/14 **Wegner, Gerhard:** Capitalist Transformation Without Political Participation – German Capitalism in the First Half of the 19th Century
- 13/13 **Necker, Sarah / Voskort, Andrea:** The Evolution of Germans` Values since Reunification
- 13/12 **Biedenkopf, Kurt:** Zur ordnungspolitischen Bedeutung der Zivilgesellschaft
- 13/11 **Feld, Lars P. / Ruf, Martin / Scheuering, Uwe / Schreiber, Ulrich / Voget, Johannes:** Effects of Territorial and Worldwide Corporation Tax Systems on Outbound M&As
- 13/10 **Feld, Lars P. / Kallweit, Manuel / Kohlmeier, Anabell:** Maßnahmen zur Vermeidung von Altersarmut: Makroökonomische Folgen und Verteilungseffekte
- 13/9 **Feld, Lars P.:** Zur Bedeutung des Manifests der Marktwirtschaft oder: Das Lambsdorff-Papier im 31. Jahr.
- 13/8 **Feld, Lars P. / Köhler, Ekkehard A.:** Is Switzerland After All an Interest Rate Island?
- 13/7 **Feld, Lars P. / Necker, Sarah / Frey, Bruno S.:** Happiness of Economists
- 13/6 **Feld, Lars P. / Schnellenbach, Jan:** Political Institutions and Income (Re-)Distribution: Evidence from Developed Economies
- 13/5 **Feld, Lars P. / Osterloh, Steffen:** Is a Fiscal Capacity Really Necessary to Complete EMU?
- 13/4 **Vanberg, Viktor J.:** James M. Buchanan's Contractarianism and Modern Liberalism
- 13/3 **Vanberg, Viktor J.:** Föderaler Wettbewerb, Bürgersouveränität und die zwei Rollen des Staates
- 13/2 **Bjørnskov, Christian / Dreher, Axel / Fischer, Justina A.V. / Schnellenbach, Jan / Gehring, Kai:** Inequality and happiness: When perceived social mobility and economic reality do not match
- 13/1 **Mayer, Thomas:** Die Ökonomen im Elfenbeinturm: ratlos - Eine österreichische Antwort auf die Krise der modernen Makroökonomik und Finanztheorie

2012

- 12/5 **Schnellenbach, Jan:** The Economics of Taxing Net Wealth: A Survey of the Issues
- 12/4 **Goldschmidt, Nils / Hesse, Jan-Otmar:** Eucken, Hayek, and the Road to Serfdom
- 12/3 **Goldschmidt, Nils:** Gibt es eine ordoliberalen Entwicklungsidee? Walter Euckens Analyse des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels
- 12/2 **Feld, Lars P.:** Europa in der Welt von heute: Wilhelm Röpke und die Zukunft der Europäischen Währungsunion
- 12/1 **Vanberg, Viktor J.:** Hayek in Freiburg

2011

- 11/4 **Leuermann, Andrea / Necker, Sarah:** Intergenerational Transmission of Risk Attitudes - A Revealed Preference Approach
- 11/3 **Wohlgemuth, Michael:** The Boundaries of the State
- 11/2 **Feld, Lars P. / Köhler Ekkehard A.:** Zur Zukunft der Ordnungsökonomik
- 11/1 **Vanberg, Viktor J.:** Moral und Wirtschaftsordnung: Zu den ethischen Grundlagen einer freien Gesellschaft

2010

- 10/5 **Bernholz, Peter:** Politics, Financial Crisis, Central Bank Constitution and Monetary Policy
- 10/4 **Tietmeyer, Hans:** Soziale Marktwirtschaft in Deutschland - Entwicklungen und Erfahrungen
- 10/3 **Vanberg, Viktor J.:** Freiheit und Verantwortung: Neurowissenschaftliche Erkenntnisse und ordnungsökonomische Folgerungen
- 10/2 **Vanberg, Viktor J.:** Competition among Governments: The State's Two Roles in a Globalized World

- 10/1 **Berghahn, Volker:** Ludwig Erhard, die Freiburger Schule und das ‘Amerikanische Jahrhundert’
2009
- 09/10 **Dathe, Uwe:** Walter Euckens Weg zum Liberalismus (1918-1934)
- 09/9 **Wohlgemuth, Michael:** Diagnosen der Moderne: Friedrich A. von Hayek
- 09/8 **Bernhardt, Wolfgang:** Wirtschaftsethik auf Abwegen
- 09/7 **Mäding, Heinrich:** Raumplanung in der Sozialen Marktwirtschaft: Ein Vortrag
- 09/6 **Koenig, Andreas:** Verfassungsgerichte in der Demokratie bei Hayek und Posner
- 09/5 **Berthold, Norbert / Brunner, Alexander:** Gibt es ein europäisches Sozialmodell?
- 09/4 **Vanberg, Viktor J.:** Liberal Constitutionalism, Constitutional Liberalism and Democracy
- 09/3 **Vanberg, Viktor J.:** Consumer Welfare, Total Welfare and Economic Freedom – On the Normative Foundations of Competition Policy
- 09/2 **Goldschmidt, Nils:** Liberalismus als Kulturideal. Wilhelm Röpke und die kulturelle Ökonomik.
- 09/1 **Bernhardt, Wolfgang:** Familienunternehmen in Zeiten der Krise – Nachhilfestunden von oder für Publikumsgesellschaften?
- 2008
- 08/10 **Borella, Sara:** EU-Migrationspolitik. Bremse statt Motor der Liberalisierung.
- 08/9 **Wohlgemuth, Michael:** A European Social Model of State-Market Relations: The ethics of competition from a „neo-liberal“ perspective.
- 08/8 **Vanberg, Viktor J.:** Markt und Staat in einer globalisierten Welt: Die ordnungsökonomische Perspektive.
- 08/7 **Vanberg, Viktor J.:** Rationalität, Regelbefolgung und Emotionen: Zur Ökonomik moralischer Präferenzen. Veröffentlicht in: V. Vanberg: Wettbewerb und Regelordnung, Tübingen: Mohr, 2008, S. 241-268.
- 08/6 **Vanberg, Viktor J.:** Die Ethik der Wettbewerbsordnung und die Versuchungen der Sozialen Marktwirtschaft
- 08/5 **Wohlgemuth, Michael:** Europäische Ordnungspolitik
- 08/4 **Löwisch, Manfred:** Staatlicher Mindestlohn rechtlich gesehen – Zu den gesetzgeberischen Anstrengungen in Sachen Mindestlohn
- 08/3 **Ott, Notburga:** Wie sichert man die Zukunft der Familie?
- 08/2 **Vanberg, Viktor J.:** Schumpeter and Mises as ‘Austrian Economists’
- 08/1 **Vanberg, Viktor J.:** The ‘Science-as-Market’ Analogy: A Constitutional Economics Perspective.
- 2007
- 07/9 **Wohlgemuth, Michael:** Learning through Institutional Competition. Veröffentlicht in: A. Bergh und R. Höijer (Hg.). Institutional Competition, Cheltenham: Edward Elgar, 2008, S. 67-89.
- 07/8 **Zweynert, Joachim:** Die Entstehung ordnungsökonomischer Paradigmen – theoriegeschichtliche Betrachtungen.
- 07/7 **Körner, Heiko:** Soziale Marktwirtschaft. Versuch einer pragmatischen Begründung.
- 07/6 **Vanberg, Viktor J.:** Rational Choice, Preferences over Actions and Rule-Following Behavior.
- 07/5 **Vanberg, Viktor J.:** Privatrechtsgesellschaft und ökonomische Theorie. Veröffentlicht in: K. Riesenhuber (Hg.) Privatrechtsgesellschaft – Entwicklung, Stand und Verfassung des Privatrechts, Tübingen: Mohr Siebeck, 2008, S. 131-162.
- 07/4 **Goldschmidt, Nils / Rauchenschwandtner, Hermann:** The Philosophy of Social Market Economy: Michel Foucault’s Analysis of Ordoliberalism.
- 07/3 **Fuest, Clemens:** Sind unsere sozialen Sicherungssysteme generationengerecht?
- 07/2 **Pelikan, Pavel:** Public Choice with Unequally Rational Individuals.
- 07/1 **Voßwinkel, Jan:** Die (Un-)Ordnung des deutschen Föderalismus. Überlegungen zu einer konstitutionenökonomischen Analyse.

2006

- 06/10 **Schmidt, André:** Wie ökonomisch ist der „more economic approach“? Einige kritische Anmerkungen aus ordnungsökonomischer Sicht.
- 06/9 **Vanberg, Viktor J.:** Individual Liberty and Political Institutions: On the Complementarity of Liberalism and Democracy. Veröffentlicht in: Journal of Institutional Economics, Vol. 4, Nr. 2, 2008, S. 139-161.
- 06/8 **Goldschmidt, Nils:** Ein „sozial temperierter Kapitalismus“? – Götz Briefs und die Begründung einer sozialetisch fundierten Theorie von Markt und Gesellschaft. Veröffentlicht in: Freiburger Universitätsblätter 42, Heft 173, 2006, S. 59-77.
- 06/7 **Wohlgemuth, Michael / Brandi, Clara:** Strategies of Flexible Integration and Enlargement of the European Union. A Club-theoretical and Constitutional Economics Perspective. Veröffentlicht in: Varwick, J. / Lang, K.O. (Eds.): European Neighbourhood Policy, Opladen: Budrich, 2007, S. 159-180.
- 06/6 **Vanberg, Viktor J.:** Corporate Social Responsibility and the “Game of Catallaxy”: The Perspective of Constitutional Economics. Veröffentlicht in: Constitutional Political Economy, Vol. 18, 2007, S. 199-222.
- 06/5 **Pelikan, Pavel:** Markets vs. Government when Rationality is Unequally Bounded: Some Consequences of Cognitive Inequalities for Theory and Policy.
- 06/4 **Goldschmidt, Nils:** Kann oder soll es Sektoren geben, die dem Markt entzogen werden und gibt es in dieser Frage einen (unüberbrückbaren) Hiatus zwischen ‚sozialetischer‘ und ‚ökonomischer‘ Perspektive? Veröffentlicht in: D. Aufderheide, M. Dabrowski (Hrsg.): Markt und Wettbewerb in der Sozialwirtschaft. Wirtschaftsethische Perspektiven für den Pflegesektor, Berlin: Duncker & Humblot 2007, S. 53-81.
- 06/3 **Marx, Reinhard:** Wirtschaftsliberalismus und Katholische Soziallehre.
- 06/2 **Vanberg, Viktor J.:** Democracy, Citizen Sovereignty and Constitutional Economics. Veröffentlicht in: Constitutional Political Economy Volume 11, Number 1, März 2000, S. 87-112 und in: Casas Pardo, J., Schwartz, P.(Hg.): Public Choice and the Challenges of Democracy, Cheltenham: Edward Elgar, 2007, S. 101-120.
- 06/1 **Wohlgemuth, Michael:** Demokratie und Marktwirtschaft als Bedingungen für sozialen Fortschritt. Veröffentlicht in: R. Clapham, G. Schwarz (Hrsg.): Die Fortschrittsidee und die Marktwirtschaft, Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 2006, S. 131-162.

2005

- 05/13 **Kersting, Wolfgang:** Der liberale Liberalismus. Notwendige Abgrenzungen. In erweiterter Fassung veröffentlicht als: Beiträge zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik Nr. 173, Tübingen: Mohr Siebeck 2006.
- 05/12 **Vanberg, Viktor J.:** Der Markt als kreativer Prozess: Die Ökonomik ist keine zweite Physik. Veröffentlicht in: G. Abel (Hrsg.): Kreativität. XX. Deutscher Kongress für Philosophie. Kolloquiumsbeiträge, Hamburg: Meiner 2006, S. 1101-1128.
- 05/11 **Vanberg, Viktor J.:** Marktwirtschaft und Gerechtigkeit. Zu F.A. Hayeks Kritik am Konzept der „sozialen Gerechtigkeit“. Veröffentlicht in: Jahrbuch Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik, Bd. 5: „Soziale Sicherung in Marktgesellschaften“, hrsg. von M. Held, G. Kubon-Gilke, R. Sturn, Marburg: Metropolis 2006, S. 39-69.
- 05/10 **Goldschmidt, Nils:** Ist Gier gut? Ökonomisches Selbstinteresse zwischen Maßlosigkeit und Bescheidenheit. Veröffentlicht in: U. Mummert, F.L. Sell (Hrsg.): Emotionen, Markt und Moral, Münster: Lit 2005, S. 289-313.
- 05/9 **Wohlgemuth, Michael:** Politik und Emotionen: Emotionale Politikgrundlagen und Politiken indirekter Emotionssteuerung. Veröffentlicht in: U. Mummert, F.L. Sell (Hrsg.): Emotionen, Markt und Moral, Münster: Lit 2005, S. 359-392.
- 05/8 **Müller, Klaus-Peter / Weber, Manfred:** Versagt die soziale Marktwirtschaft? – Deutsche Irrtümer.
- 05/7 **Borella, Sara:** Political reform from a constitutional economics perspective: a hurdle-race. The case of migration politics in Germany.

- 05/6 Körner, Heiko:** Walter Eucken – Karl Schiller: Unterschiedliche Wege zur Ordnungspolitik.
- 05/5 Vanberg, Viktor J.:** Das Paradoxon der Marktwirtschaft: Die Verfassung des Marktes und das Problem der „sozialen Sicherheit“. Veröffentlicht in: H. Leipold, D. Wentzel (Hrsg.): Ordnungsökonomik als aktuelle Herausforderung, Stuttgart: Lucius & Lucius 2005, S. 51-67.
- 05/4 Weizsäcker, C. Christian von:** Hayek und Keynes: Eine Synthese. In veränderter Fassung veröffentlicht in: ORDO, Bd. 56, 2005, S. 95-111.
- 05/3 Zweynert, Joachim / Goldschmidt, Nils:** The Two Transitions in Central and Eastern Europe and the Relation between Path Dependent and Politically Implemented Institutional Change. In veränderter Fassung veröffentlicht in: Journal of Economic Issues, Vol. 40, 2006, S. 895-918.
- 05/2 Vanberg, Viktor J.:** Auch Staaten tut Wettbewerb gut: Eine Replik auf Paul Kirchhof. Veröffentlicht in: ORDO, Bd. 56, 2005, S. 47-53.
- 05/1 Eith, Ulrich / Goldschmidt, Nils:** Zwischen Zustimmungsfähigkeit und tatsächlicher Zustimmung: Kriterien für Reformpolitik aus ordnungsökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive. Veröffentlicht in: D. Haubner, E. Mezger, H. Schwengel (Hrsg.): Agendasetting und Reformpolitik. Strategische Kommunikation zwischen verschiedenen Welten, Marburg: Metropolis 2005, S. 51-70.

Eine Aufstellung über weitere Diskussionspapiere ist auf der Homepage des Walter Eucken Instituts erhältlich.